

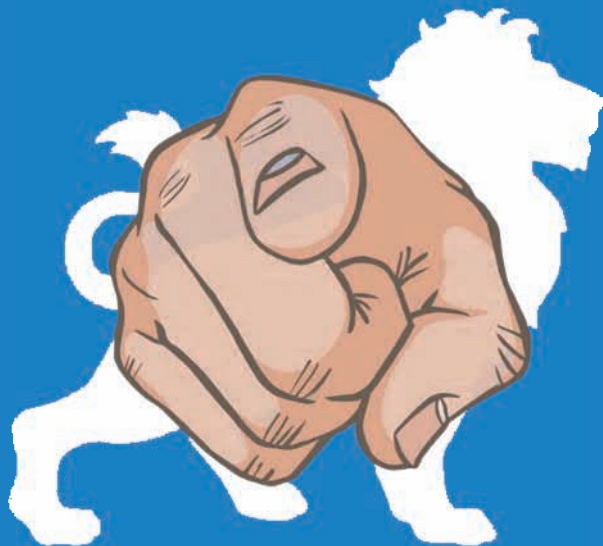
August 2023



Der Stadtschütz

Organ der
Schützengesellschaft
der Stadt Zürich

Wir brauchen



Dich

Titelbild:

Inhaltsverzeichnis:	Spendenaufwurf Sanierung Festhalle	3
	Editorial	7
	Protokoll der Generalversammlung vom 21. April 2023	9
	Gesellschaftsübungen 300 m	22
	Gruppenmeisterschaften 300 m	26
	Feldübungen 300 m	32
	Donatoren unterstützen Jungschützen	34
	OMM	36
	Historisches Murtenschiessen 300 m	39
	Osterschiessen Olten	46
	32. Sturmnachtschiessen	49
	1. Staudenschlachtschiessen	51
	Fahrt auf den Pilatus	54
	Sempachschiesen	57
	Grossartige Einzelleistungen	58
	Calvenschiessen	59
	Nachruf Ernst Wittwer	64
	Mitteilungen	66
	Mutationen	67

100. Jahrgang, Nr. 3 Gesellschaftsorgan der Schützengesellschaft der Stadt Zürich.
Erscheint 6 mal jährlich und wird allen Gesellschaftern
unentgeltlich zugestellt.
Postcheckkonto der Gesellschaft: CH19 0900 0000 8000 0827 4

Redaktion, Inseratenverwaltung und Mutationen:
Sekretariat, Uetlibergstrasse 341, 8045 Zürich

Telefon 044 462 99 55
E-Mail: sekretariat@sgz.ch

Redaktion: René Hegner

Gasthaus Albisgütli, Uetlibergstrasse 341
8045 Zürich, Telefon 043 333 30 00,
E-Mail: albisguetli@remimag.ch

Layout: Wegmann Fotosatz AG
Fellenbergstrasse 166, 8047 Zürich
Telefon 044 463 64 00, E-Mail: info@wefo.ch

Druck: Offset Holend AG
Töpferstrasse 26, 8045 Zürich
Telefon 044 272 52 76, E-Mail: info@holend.ch

Redaktionsschluss: Oktober Stadtschütz 2023: 20. September 2023



Deine Spende für die Sanierung der Festhalle Albisgütli ist wichtig!

Liebe Stadtschützinnen und Stadtschützen

Wie an der Generalversammlung dargestellt, bitten wir um eine finanzielle Unterstützung für unser nächstes wichtiges Bauvorhaben.

Der Festsaal konnte in der ersten Phase aus Kostengründen nicht saniert werden. Damit der Festsaal aber weiterhin zur Verfügung steht, müssen die gesetzlichen/behördlichen Auflagen bis Ende 2024 erfüllt sein. Es geht vor allem um Auflagen beim Brandschutz und im energetischen Bereich sowie um Schadstoffbeseitigung (Asbest). Die ganze Gebäudehülle mit den Fenstern und Türen, die Lüftung, die Sanitär- und Heizungsanlagen sowie der gesamte Unterlagsboden müssen saniert werden.

Die Baukommission hat mit dem Planungsprozess im Jahr 2021 begonnen. Das Geld für die Kostenschätzung aus dem Jahr 2019 in der Höhe von CHF 3.6 Mio. hätten wir beisammen, doch leider lassen die neuen Untersuchungen, gesetzlichen Vorgaben und die aufgelaufene Teuerung Gesamtkosten in der Höhe von ca. CHF 7 Mio. erwarten.

Die Finanzierung sieht im Moment wie folgt aus:

Baukosten	CHF inkl. MWSt
Kosten gemäss Kostenvoranschlag (KV)	7'000'000
Flüssige Mittel	2'000'000
Lotteriefonds	1'500'000
Zugesagte Spende	100'000
Rückforderbare Mehrwertsteuer	500'000
Finanzierungslücke	2'900'000

Wir sind von diesem Bauvorhaben überzeugt und setzen uns mit allen Kräften dafür ein. Hilf mit und greif unserer Gesellschaft grosszügig unter die Arme. Mit Deiner geschätzten Spende trägst Du zum Erhalt des kulturhistorisch wichtigen Ensembles des Albisgütli mit der einzigartigen Festhalle bei, die auch für unsere Gesellschaft von grossem Nutzen ist.

Damit Deine Spende bei den Steuern vollumfänglich abzugsfähig ist, besteht weiterhin der steuerbefreite «Unterhalts- und Erneuerungsverein für das Schützenhaus Albisgütli».

Nach Eingang Deiner Spende erhältst Du selbstverständlich eine Bescheinigung für das Steueramt und ab einem Spendenbetrag von CHF 1000 zudem einen Eintrag auf der Sponsorentafel.

Herzlichen Dank für Deine Unterstützung!

Schützengesellschaft
der Stadt Zürich

Unterhalts- und Erneuerungsverein
für das Schützenhaus Albisgütli



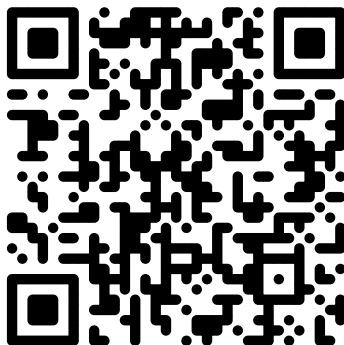
Andres Türler
Obmann



Franco Penner
Präsident

Bitte benütze den angehängten Einzahlungsschein oder zahle an folgende IBAN: CH85 0070 0110 0057 1179 9 bei der Zürcher Kantonalbank.

Herzlichen Dank!



Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH85 0070 0110 0057 1179 9
Unterhalts- und Erneuerungsverein SG
der Stadt Zürich
Uetlibergstr. 341
8045 Zürich

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung
CHF

Betrag

Annahmestelle

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH85 0070 0110 0057 1179 9
Unterhalts- und Erneuerungsverein SG der Stadt Zürich
Uetlibergstr. 341
8045 Zürich

Zusätzliche Informationen
Spende



Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung
CHF

Betrag

Avenir Medium Kursiv Akademik Grotesk Light Bauer Bodoni Regular Caslon Open Face Clearface Gothic Black Delta Bold Eurostile Extended Frutiger Light Condensed Galliard Black Kursiv Gill Artiste Hercules Medium Schrift Impact Insignia Alternata Jaggar Bold Kabel Medium Korinna Black Italic Legacy Sans Ultra Bold Melior Regular Meta Book Caps Novarese Bold Kursiv Officina Serif C R B	Satz Lithos Belichtungen Computer to plate Grafik  Wegmann Fotosatz AG Fellenbergstrasse 166 8047 Zürich Telefon 044 463 64 00 Fax 044 463 71 66 info@wefo.ch
--	--

	Ihr Garten-Profi rund um den Zürichsee Beratung & Planung Gartenunterhalt & Gartenbau Pflanzenhotel & Service In- & Outdoor Begrünung Eventfloristik & Kurse	KERN Garten AG Glärnischstrasse 54 8810 Horgen 044 728 82 82 info@kerngarten.ch www.kerngarten.ch
--	--	---

Ruckstuhl Elektrotech AG	Ihr regionaler Elektropartner  Ruckstuhl Elektrotech AG Soodstrasse 55 · 8134 Adliswil Tel. 044 710 54 55 · www.ruckstuhl-elektro.ch Ein Unternehmen der Ruckstuhl Gruppe 
--	--

Liebe Stadtschützinnen,
liebe Stadtschützen

Für einmal ist alles ganz anders als sonst. Ein solches Titelblatt hat es noch nie gegeben, und bis jetzt war es immer das Editorial eines Vorstandsmitgliedes der Schützengesellschaft der Stadt Zürich, das die Ausgaben unseres Gesellschafts-Organs eröffnete.

Es ist aber auch sonst nicht alles wie gewohnt. Wie an der letzten Generalversammlung durch den Präsidenten unserer Baukommission, Clemens Ruckstuhl, dargestellt, müssen wir bis Ende 2024 unseren Festsaal im Albisgütli renovieren bzw. sanieren. Corona hat uns ein gutes Jahr Planungszeit gestohlen und damit drängt die Zeit, damit die Frist, die uns die Feuerpolizei gesetzt hat, eingehalten werden kann.



Die im Jahre 2019 im Zusammenhang mit der Sanierung unseres Gasthauses vorgelegte Kostenschätzung betrug CHF 3.6 Millionen. Über diese Mittel verfügt die Schützengesellschaft der Stadt Zürich. Leider sind im Zuge der aktuellen Planungsarbeiten unvorhergesehene Arbeiten wie die Asbest-Sanierung des Innenverputzes, die Erneuerung aller Boden- und Treppenbeläge, die Ertüchtigung des Tragwerks usw. sowie eine erhebliche Bauteuerung dazugekommen. Mit anderen Worten, es fehlen uns insgesamt CHF 2.9 Millionen. Ohne die Sicherheit für diese zusätzlichen Mittel kann der Vorstand im ersten Quartal 2024 nicht wie vorgesehen zu einer ausserordentlichen Generalversammlung für die Freigabe der Sanierung des Festsaals einladen.

Namens des Vorstandes bitte ich Sie deshalb um einen finanziellen Beitrag an die Sanierung unseres Festsaals. Es geht um den Erhalt des historisch bedeutsamen Festsaals, der nicht nur für unsere Schützengesellschaft und das Knabenschiessen von besonderer Bedeutung ist, sondern auch für andere Vereine, Unternehmen, etablierte Anlässe, die Zürcher Bevölkerung und letztlich auch für die Stadt und den Kanton.

Es geht auch darum, weiteren Sponsoreninnen und Sponsoren ans Herz zu legen, dass es uns ein grosses Anliegen ist, dass unser Festsaal weiter betrieben werden kann.

Selbstverständlich werden Spenderinnen und Spender verdankt und je nach Höhe auf der Donatorentafel erwähnt. Die Spenden an den Unterhalts- und Erneuerungsverein für das Schützenhaus Albisgütli können von den Steuern abgezogen werden.

Ich freue mich darauf, viele Verdankungsbriefe zu unterschreiben. Bleiben Sie gesund und der Schützengesellschaft der Stadt Zürich weiterhin gewogen!

Mit kameradschaftlichen Schützengrüssen

Andres Türlér
Obmann



SCHIESSBRILLEN
vom
Spezialisten

Hofwiesenweg 3 - 8115 Hüttikon
079 400 10 07 - info@gerwer.ch



Schützengesellschaft der Stadt Zürich

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 21. April 2023

Freitag, 23. April 2022, 19.30 – 20.35 Uhr

Gasthaus Albisgütli, Schützenstube

Sitzungsart: Generalversammlung
Vorsitz: Andres Türlér, Obmann
Protokoll: Katharina Meier, Gesellschaftsschreiberin
Präsenz: 88 Gesellschafterinnen und Gesellschafter

Der Obmann, Andres Türlér, eröffnet die 55. Generalversammlung der Schützengesellschaft der Stadt Zürich. Er begrüsst die anwesenden Gesellschafterinnen und Gesellschafter ganz herzlich. Namentlich begrüsst er neben den Ehrenobmännern, Peter Frei und Mike Bloch, die Herren Ehrengesellschafter sowie die Inhaberinnen bzw. Inhaber der Verdiensturkunde.

Auf das Verlesen eingegangener Entschuldigungen wird verzichtet.

Der Obmann stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Generalversammlung sowie die Traktandenliste durch die Publikation im Februar-Stadtschütz 2023 satzungsgemäss erfolgt ist.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Wahl der Stimmenzähler

Nachdem seitens der Anwesenden keine Ergänzungen zu den vorliegenden Traktanden verlangt werden, erfolgt die Wahl der Stimmenzähler:

- Daniel Povse (Tischreihe 1 und Vorstandstisch)
- Harald Hediger (Tischreihe 2)
- Sam Andersson (Tischreihe 3)
- Karl Reutel (Tischreihe 4)

Die Stimmenzähler werden ohne Gegenstimme gewählt.

Die Auswertung der Präsenzliste ergibt die Anwesenheit 88 stimmberechtigter Gesellschafterinnen und Gesellschafter, so dass das absolute Mehr bei 45 Stimmen liegt.

2. Protokoll der schriftlichen Generalversammlung 2022

Das Protokoll der schriftlichen Generalversammlung 2022 wurde in der entsprechenden August-Ausgabe im Stadtschütz (Ausgabe Nr. 3) publiziert.

Ohne weitere Anmerkungen wird das Protokoll einstimmig genehmigt (1 Enthaltung) und dem Verfasser, Max Hickel, verdankt.

3. Mitteilungen

Keine

4. Jahresbericht des Vorstandes

Es wurde erneut entschieden, den Jahresbericht vor der Genehmigung durch die Generalversammlung im Stadtschütz Nr. 1 zu publizieren.

Dieses Vorgehen hat sich nach Ansicht des Vorstandes an der letzten Generalversammlung bewährt. So kann jedermann und jede Frau im Vorfeld den Jahresbericht in Ruhe lesen oder auch nicht. So ergibt sich eine Zeitersparnis an der GV.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Schiessbetrieb auf dem Albisgütli nach der schwierigen Zeit wieder normal durchgeführt werden konnte. Es wurden exorbitante Resultate geschossen.

Unsere Gastronomiebetriebe konnten wieder offen haben und das Gesellschaftsleben konnte ohne Einschränkungen gepflegt werden.

Am Knabenschiessen haben über 3000 Jugendliche am Schiesswettbewerb teilgenommen.

Die Chilbi am Knabenschiessen konnte wieder organisiert und durchgeführt werden mit sehr grossem Publikumsaufmarsch.

Der Vorstand hat sich das ganze Jahr über auch mit der Erneuerung des Festsaaes gewidmet und hat zudem Ende Jahr einen ganzen Tag lang an einem Workshop mit sich selbst und der Zukunft unserer Gesellschaft beschäftigt.

Es war insgesamt ein interessantes und intensives Jahr.



Oberdorfstr. 20
8820 Wädenswil
T +41 44 687 77 63
E info@sihl-immo.ch

Verwaltung und Verkauf

**So zielgerichtet wie wir verwalten,
so treffsicher wünschen wir Ihnen Erfolg im Schiessstand.**

Ein grosser Dank des Obmanns geht deshalb an den gesamten Vorstand und an den Sekretär René Hegner. Aber auch an alle die, die mit einem Ämtchen mitgeholfen haben.

Gemeinsam haben sie unzählige Unwägbarkeiten aus dem Weg geräumt, Probleme gelöst und die ordentliche Gesellschaftstätigkeit ermöglicht.

Es werden keine Fragen zum Jahresbericht gestellt und er wird einstimmig angenommen.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2022

Der Quästor, Beat Ottiker, erläutert die Jahresrechnung anhand der aufgelegten Bilanz und Erfolgsrechnung 2022. Auf die wichtigsten Positionen und wesentlichen Veränderungen geht der Quästor detailliert ein.

5.1 Bilanz

Die flüssigen Mittel haben sich aufgrund der Anzahlung seitens des ZHSV für die 50 m-Anlage erhöht. Die flüssigen Mittel sind zwar beachtlich, aber die Ausgaben, die in Zukunft anfallen, leider auch.

Die Kreditoren haben sich auch massiv erhöht, dies aber aufgrund der noch zu bezahlenden Rechnungen für das ZHSV Projekt, das mittlerweile abgeschlossen ist.

5.2 Erfolgsrechnung

Dank der Jubiläumsspende der ZKB konnte ein hoher Ertrag bei den Mitgliederbeiträgen und Spenden verzeichnet werden. Die ZKB unterstützt uns seit Jahren und wir sind dankbar für den verlässlichen Partner.

Die Einnahmen im Schiessbetrieb sind auf das Ratsherrenschieszen zurückzuführen, das doch einen schönen Umsatz gebracht hat. Der Gewinn aus dem Ratsherrenschieszen hat das OK der SGZ zur freien Verwendung überlassen.

Auch die Zunahme des Aufwandes ist im Wesentlichen auf das Ratsherrenschieszen zurückzuführen.

Ansonsten hatten wir im Jahr 2022 ein normales Schiessjahr.

5.2.1 Knabenschieszen

Nach dem Neustart mussten wir feststellen, dass die Besucherzahlen fast wieder das Niveau von 2018 erreicht haben. Leider konnten wir die Jugendlichen nicht vom Schiesswettkampf überzeugen, die Teilnehmerzahl zeigt das leider eindrücklich.

Auch sind wir daran das Food-Angebot zu analysieren und gegebenenfalls anzupassen. Im eigentlichen geht es darum herauszufinden, machen wir das richtige richtig.

5.2.2 Liegenschaften

Nach 2-jähriger Durststrecke können wir wieder auf die bitter nötigen Einnahmen zählen, die uns helfen, das zu bezahlen, was wir so lieben; das Schiessen.

5.2.3 Jahresergebnis

Bei einem Umsatz von Total Fr. 2'753'084.49 und Ausgaben von Fr. 2'768'460.82 haben wir einen Verlust von Fr. 15'376.03, den wir unserem Eigenkapital belasten.

Somit verfügt die Schützengesellschaft der Stadt Zürich über ein solides Eigenkapital von Fr. 4'004'009.10.

5.3 Zusammenfassung und Dank

Zum Schluss wird René Hegner gedankt, er ist Dreh- und Angelpunkt unserer Gesellschaft. Die Revisoren stufen ihn sogar als Risiko ein, nicht die Anwesenheit, sondern ein Ausfall von René.

Die letztjährige Retraite hat gezeigt, dass wir neben Beruf und Familie viel Zeit in die Leitung der SGZ investieren. Nur dank dem unermüdlichen Einsatz vom gesamten Vorstand unter der Leitung von Andres, den einzelnen Schiesskommissionen und der Knabenschiessenkommission ist es möglich, eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Man möchte sich nicht ausmalen, was mit der SGZ passiert, wenn wir nur ansatzweise die Arbeit entschädigen müssten.

Der Obman verdankt Beat Ottiker und fragt, ob es Fragen gibt. Es gibt keine.

5.4 Revisoren

Daniel Schwab übernimmt das Wort. Der Bericht wird vorgetragen.

Es gibt keine Fragen zum Bericht der Revision.

Abstimmung: volle Zustimmung

Dem Vorstand werden die Dechargé erteilt.

6. Projekt Sanierung Festsaal

Es wird über den Stand vom Projekt Sanierung Festsaal informiert.

Unter der Leitung des Liegenschaftsverwalter, Clemens Ruckstuhl, hat die Baukommission seit dem 25. Oktober 2021 13 mal getagt.

Es geht heute um eine Information, für den eigentliche Entscheid über den Bau werden wir zu einem späteren Zeitpunkt zu einer a.o. GV einladen.

Wir werden Sie weiterhin auf dem Laufenden halten und hoffen auf ein grosses positives Echo bei der Geld-Sammlung innerhalb und ausserhalb der Gesellschaft.

6.1 Übersicht über den Werdegang

Die Behördlichen Auflagen zwingen uns vor allem zeitlich den Festsaal zu sanieren. Diese Auflagen stammen aus der Baubewilligung der ersten Phase, der Gesamtanierung des Gasthauses und sind zeitlich definiert bezüglich der Umsetzung.

Nebst den behördlichen Auflagen sanieren wir natürlich auch:

- das Gebäude bezüglich der Schadstoffe
- Die Gebäudehülle mit den Fenstern und Türen
- Die Lüftung
- Die Sanitären, Heizungs- und Elektroanlagen
- Den gesamten Unterlagsboden
- → Nicht betroffen sind die bereits sanierten Räume der Küche und der WC-Anlagen

Aussensanierung:

- Statische Ertüchtigung des Tragwerks
- Austausch von Fenster und Türen
- Geschlossene Fassadenflächen neu dämmen und dampfdicht ausführen
- Dachdämmung und Deckung erneuern und dampfdicht an die Fassaden anschliessen
- Aufarbeiten und ausbessern der Putzflächen
- Verkleiden und erweitern der bestehenden Technikzentrale
- Aufbau einer zusätzlichen Technikzentrale über der bestehenden Küche

Innenbereich:

- Bühne (akustisch und optisch)
- Boden

Schadstoffe:

Im Zuge dieser Untersuchung wurde festgestellt, dass sowohl Dach wie auch Innenputz Schadstoff belastet sind. Da es sich hier um fest in die Gefüge eingebundene Materialien handelt, bestehen weder für den aktuellen Betrieb noch Unterhalt oder Besucher eine gesundheitliche Gefährdung.

Die Schadstoffe haltigen Materialien werden rückgebaut und ordnungsgemäss entsorgt.

Folgende Massnahmen sind geplant:

- Austausch der Dach-Deckung im Rahmen der Dachsanierung.
- Erneuerung des gesamten Innenputzes.

Ein wichtiges Element der Sanierung betreffen die Brandschutzmassnahmen:

Die Sprinkleranlage:

- Aufbau einer Sprühlöschanlage im Bereich der Bühne samt Neuanschluss an die öffentliche Wasserversorgung
- Erstellung einer entsprechenden Unterzentrale für die Sprühlöschanlage (Elektro und Sanitär)
- Neuaufbau des gesamten Bühnenaufbaus und des Bühnenunterbaues gem. Brandschutztechnischen Vorgaben

Ergänzend zu diesen Massnahmen wird auch der Bodenbelag der Bühne und das Tischlager unter der Bühne erneuert bzw. aufgearbeitet.

Entrauchung:

- Mechanische Entrauchung des Saales über die Bühne mittels Ventilatoren auf dem Dach der bestehenden Technikzentrale
- Automatische Auslösung der Entrauchung im Brandfall
- Aufbau einer neuen Unterzentrale (Elektro) für die technische Entrauchung

Anpassen der Notausgänge:

- Aufrüstung der neuen Fluchttüren als automatisierte Nachstromöffnungen

Technik:

- komplette Erneuerung der Lüftungsanlage
- Anpassung der Lüftungskapazität
- Einbau einer Wärmerückgewinnung
- Aufbau einer ergänzenden Zentrale über der Restaurantküche (Technikzentrale 2)
- Installation einer neuen Fussbodenheizung
- Erneuern und Ergänzen der elektrischen Anlagen

Aktuell befindet sich das Bauprojekt in der Bewilligungsfase und wir konnten alle bisherigen Milestones wie vorgesehen erreichen. Das Baugesuch ist eingereicht.

Ausführungsplanung: 31.03.2023 – 01.10.2023

Baubewilligung sollte bis 26.01.2024 eingetroffen sein, im Anschluss erfolgt die Auflagenbereinigung

Ausschreibung und Vergabe: erfolgt ab 02.08.2023 – 04.03.2024

Bauzeit: ist in der Zeit zwischen 17.04.2024 – 31.08.2024

Die erste Nutzung des sanierten Saals wird am Knabenschiessen 2024 sein.

Der sanierte Festsaal wird im Grundsatz so aussehen, wie wir ihn kennen, lediglich etwas aufgefrischt und behaglicher.

Fragen: Was für Biofilter sind vorgesehen?

Wir sind erst in der konzeptionellen Planung. Diese Fragen können noch nicht beantwortet werden.

Wir kommen zu den Kosten, das Wort geht an unseren Quästor.

Die Hälfte der Kosten werdet nicht sichtbar sein. Sehr viel Geld sieht man nicht am Ergebnis des Umbaus. Die Ausgaben sind notwendige Ausgaben, so dass die Remimag in dem Haus weiterarbeiten können.

Der Quästor hat das Wort;

Die präsentierten Gesamtkosten belaufen sich auf rund 7 Millionen Franken. Darin sind Optionen von Fr. 300'000, unvorhergesehenes Fr. 634'000 enthalten. Selbst wenn diese Ausgaben nicht erfolgen, müssen wir 6 Millionen Franken investieren. Aktuell haben wir flüssige Mittel von Fr. 2 Millionen, dazu kommen vom Kantonsrat bewilligte Gelder aus dem Lotteriefonds von Fr. 1'500'000.

Ein privater Spender hat uns Fr. 100'000 zugesichert.

Somit ergibt sich folgendes Bild:

Baukosten	7'000'000
flüssige Mittel	2'000'000
Lotteriefonds	1'500'000
zugesagte Spende	100'000
rückforderbare MWST	500'000

Finanzierungslücke 2'900'000

Diese Lücke muss gestopft werden. Es wurde eine Taskforce ins Leben gerufen, die zusammen mit namhaften Personen aus der Stadt und Kanton Zürich Lösungen suchen.

Wir haben einen steuerbefreiten Verein, der Geld sammeln kann. Sämtliche Spenden können den Steuern in Abzug gebracht werden. Da ein Aufruf an alle, jeder Rappen zählt.

Uns ist es bewusst, dass wir nicht so ohne weiteres 3 Millionen innert einem Jahr sammeln können. Dazu braucht es einen ausserordentlichen Effort aller Vorstandsmitglieder und auch der Mitglieder der Schützengesellschaft.

Wer also spontan diese Gelder spenden will, der Quästor steht fast Tag und Nacht zur Verfügung, um das Geld zu holen...

Es bestehen aber auch Überlegungen, wie wir den Umbau allenfalls in Etappen realisieren können.

Da sprechen wir von rund Fr. 1'500'000, die zeitverzögert investiert werden können. Es ist aber davon auszugehen, dass die Ausgaben auch später kaum finanzierbar sind und bedingt durch die allgemeine Teuerung wohl auch teurer ausfallen.

Es ist dem Quästor ein Anliegen, eine für den Verein gesunde Lösung zu finden. Zu bemerken gilt aber, dass ohne die Einnahmen aus der Vermietung, die Jahresrechnung nicht so aussehen wird, wie soeben präsentiert.

Heute wird nur über das Projekt informiert, ohne dass die Generalversammlung abstimmen muss.

Das Ziel ist es, dass an der GV, an welcher das Projekt genehmigt werden muss, auch sichergestellt ist, dass die Gelder vorhanden und/oder verbindlich zugesagt sind.

Clemens: Es wurde explizit darauf geachtet, dass keine zusätzlichen Ausgaben geplant werden. Kein Nice-to-have! Es wird nur das notwendigste gemacht. Eine Etappierung wäre eine schlechte Lösung.

Andres verdankt.

7. Wahlen

Der Generalversammlung obliegt jeweils die Wahl der Revisoren, der Schiesskommissionen und des Vorstandes.

7.1 Wahlen der Revisor

Unser Revisor Christian Herrmann ist für seine zweite Amtsperiode bis Ende 2025 gewählt.

Daniel Schwab ist am Ende der Amtszeit angelangt und Franco Penner wechselt in den Vorstand.

Diese beiden Personen müssen heute ersetzt werden.

Samuel Reist und Daniel Rohrer stellen sich als Revisoren zur Verfügung. Sie waren an der Revision der heute genehmigten Rechnungen mit dabei und konnten sich so einen ersten Einblick in unsere Jahresrechnung nehmen.

Sämi Reist ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Er ist seit 17 Jahren im Wirtschaftsbüro tätig. Im Moment als Stv Chef Wirtschaftsbüro. Er arbeitet seit über 28 Jahren bei der CS Suisse AG in verschiedenen Funktionen wie Finanzen, interne Revision, Betriebsorganisation und Risiko Management.

Daniel Rohrer ist auch verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist seit 2019 in der Pistolensektion, unter den Fittichen von Bernhard Fuchs, aktiv. Er ist auch Aktivmitglied in der Gilde der Bombenwerfer. Beruflich ist er in einer Treuhandfirma als Wirtschaftsprüfer tätig. Er betreut Kunden im Bereich Revisionen, Rechnungswesen und Steuern. Aktuell ist er als Partner für den Bereich Steuern und Recht verantwortlich.

Beide sind Eidg. Dipl. Wirtschaftsprüfer und bestens ausgewiesene Fachpersonen.

Gibt es Widerstand gegen eine gemeinsame Wahl?

Die Annahme erfolgt einstimmig.

Die Gewählten nehmen ihre Wahl an.

7.2 Wahlen der Neu-Mitglieder Vorstand

Wir haben Verstärkung für unseren Vorstand gesucht und gefunden. Neu in den Vorstand berufen hat der Vorstand im Laufe des vergangenen Jahres:

Katharina Meier und Franco Penner (erst nach Revision der Kasse)

Katharina Meier

Sie ist seit 13 Jahren Primarlehrerin in der Mittelstufe. Katharina schießt seit 2007 in der 300 m Sektion mit. Sie engagiert sich als Ehrendame an wichtigen Anlässen der Gesellschaft. Am letzten Schützenabend war sie die Fotografin und ist die Lektorin vom Stadtschütz. In Zukunft wird sie das Kommunikationskonzept unserer Gesellschaft verfeinern und umsetzen. In der Freizeit widmet sie sich dem Kochen, Backen und gutem Essen und natürlich Schiessen.

Franco Penner vorzustellen ist wie Wasser in die Limmat zu tragen. Er war seit 2018 bei uns als Revisor engagiert und hat die Buchhaltungen kontrolliert und revidiert. Seit über 10 Jahre ist er als Leiter Wirtschaftsbüro am Knabenschüssen tätig. Auch als Moderator hat er schon in unserem Vorstand gewirkt. Er kennt unsere Gesellschaft sehr gut. Beruflich ist er seit 23 Jahren bei der CS, als Leiter Strukturdaten für viele betrieblichen Reorganisationen im Hintergrund zuständig.

In unseren Statuten gibt es keine Formvorschriften für die Wahlen. Es werden offene Wahlen vorgeschlagen.

Es gibt keine anderen Ansichten.

Katharina Meier und Franco Penner werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

7.3 Schützenmeister

Auch das Schützenmeisterkollegium erfährt eine Verstärkung.

Der Vorstand beantragt folgende Verstärkungen in den einzelnen Sektionen:

Gewehrsektion 300 m	Peter Grob
Pistole	Stefan Baumann und Dejan Lukic
Kleinkaliber/Luftgewehr	Andersson Sam

Die Personen werden ohne Gegenstimme gewählt und nehmen ihre Wahl an.

8. Ehrungen

8.1 Jubilare

Wie bereits vor drei Jahren in der letzten GV ausgeführt hat der Vorstand beschlossen, die Silber-Gobelet, welches pro Stück Fr. 1600.– kostet, nicht mehr abzugeben.

25 Jahre Mitgliedschaft

Bleuer Daniel
Fenner Beat
Guignard Silvia
Kilchenmann Fritz
Reinhardt Christoph
Schwarz Gerhard

40 Jahre Mitgliedschaft

Stolze 40 Jahre Mitglied in unserer Gesellschaft sind die genannten Herren. Sie sind ab diesem Jahr beitragsfrei. Für Sie ist der Jahresbeitrag ab nun freiwillig, aber gerne weiterhin willkommen.

Als Geschenk erhalten Sie eine Flasche Stadtschützenwein.

Meier Max
Schaller William
Schaufelberger Ernst
Stahel Ueli
Szelagiewicz Andreas
Winzenried Thomas

50 Jahre Mitgliedschaft

Bereits 50 Jahre sind in unserer Gesellschaft sind die aufgeführten Herren. Herzlichen Dank für Ihre Treue. Als Geschenk erhalten Sie eine Flasche Stadtschützenwein.

Chevalley Raymond
Frei Peter
Gick Claudio
Hirzel Walter
Knus Urs
Meier Peter
Rauschhmeier H.P.
Zellweger Martin

60 Jahre Mitgliedschaft

Noch länger ist René Kummer Mitglied in unserer ehrwürdigen Gesellschaft. Ganze 60 Jahre hält er uns schon die Treue. Herzliche Dank für ihr Engagement in unserer historischen Gesellschaft.

Kummer René

abtretende Revisoren

Daniel Schwab
Franco Penner

Daniel Schwab tritt nach zwei Amtsperioden von seinem Amt als Revisor zurück. Nach den Statuten ist er für den Moment am Ende seiner möglichen Amtszeit Revisor.

Franco Penner wechselt in den Vorstand und bleibt uns hoffentlich noch lange erhalten.

Für die grosse und verantwortungsvolle Arbeit in den vergangenen Jahren bedanken wir uns ganz herzlich und übergeben euch als Anerkennung eine grosse Flasche Wein.

9. Motionen

Innert der vorgegebenen Frist sind keine Anträge eingegangen. Auch werden keine spontanen Wortmeldungen gewünscht.

10. Diverses

Nach diversen Amtswechseln und Neuzuzügen hat sich der Vorstand wie eingangs erwähnt eingehend mit der Zukunft unserer Gesellschaft beschäftigt.

Im letzten November haben wir uns einer ganztägigen Klausur zusammengefunden. Dabei ging es vornehmlich um die Fragen: «Machen wir das Richtige richtig» und «Wo wollen wir in fünf Jahren sein»?

Unter der kundigen Moderation von Franco Penner haben wir festgestellt, dass die Beanspruchung aller unserer Funktionärinnen und Funktionäre, sei es im Schiess- und Gesellschaftsbetrieb oder im Knabenschiessen, insbesondere auch im Vorstand aus den verschiedensten Gründen, stetig zunimmt, dass aber eine grosse Verbundenheit mit der Gesellschaft und eine grosse Motivation herrschen. Dennoch besteht Handlungsbedarf.



LEU & HELFENSTEIN

Schiessanlagen | Indoor | Outdoor

Kugelfangsysteme, Blendensysteme
Scheibenlifte- und Transportanlagen
Schallschutzsysteme, Bodenbeläge
Dachkonstruktionen, Spezial-
Anfertigungen, Zubehör

Wir treffen seit
bald 60 Jahren mit
Schweizer Innovation
ins Ziel:
Die Produktion passt
sich laufend den Be-
dürfnissen und aktu-
ellen Anforderungen
an.

Leu & Helfenstein AG | 6212 St. Erhard | +41 41 921 40 10
info@leu-helfenstein.ch | www.leu-helfenstein.ch

blumen fischer gmbh

Rita Lustenberger

am Goldbrunnenplatz
Birmensdorferstrasse 240
8003 Zürich
Telefon 044 462 04 88
Telefax 044 462 96 54

Bouquets
Kränze
Dekorationen

Fleurop-Service

Vorab sollen als Grundlage ein Leitbild (das letzte Leitbild stammt aus dem Jahr 1998) und eine Strategie erarbeitet werden, um über den richtigen Leitstern zu verfügen, der es uns ermöglicht, die weiteren Schritte wie die interne Organisation, den Beschrieb der verschiedenen Funktionen, allenfalls eine Statutenrevision etc. an die Hand zu nehmen.

Leitbild SGZ (neu)

- Wir sind seit der Gründung im Jahr 1472 in der Stadt Zürich verwurzelt
- Wir sind stolz auf unsere Tradition und gestalten aktiv die Zukunft für den Schiesssport und unsere Gesellschaft
- Wir sind dem Grundsatz des Milizsystems verpflichtet
- Wir pflegen und fördern den Breiten- und Spitzensport und legen Wert auf eine gute Nachwuchsförderung
- Wir pflegen und fördern mit unserer gelebten Kameradschaft und Geselligkeit ein aktives Gesellschaftsleben
- Wir richten das Knabenschiessen aus und bieten den Raum für kleine und grosse Schiessanlässe
- Wir gehen verantwortungsbewusst mit unseren Liegenschaften und unseren Finanzen um und bilden damit das Fundament für den Fortbestand der Gesellschaft

Dem Vorstand liegt viel daran, dass sich unsere Gesellschafterinnen und Gesellschafter an der Diskussion beteiligen. Wir bitten Sie, liebe Stadtschützinnen und Stadtschützen, den vom Vorstand ausgearbeiteten Entwurf zum Leitbild zu kommentieren und Ihre Beiträge bis spätestens 31. Mai 2023 schriftlich an unser Sekretariat zu melden (sekretariat@sgz.ch).

Fragen:

- Gibt es eine öffentliche Diskussion? → Fragen können eingereicht werden, der Vorstand diskutiert. Falls nötig (Statutenänderungen), wird es eine breite Diskussion geben.

Dank an René Hegner, was er alles im Hintergrund erledigt. Dank an die gute Seele!

Max Hickel meldet sich zu Wort und bedankt sich beim Obmann für seine Arbeit.

Der Obmann schliesst daraufhin die Jubiläums-Generalversammlung 2023 und wünscht allen für die Schiesssaison 2023 «Guet Schuss» und alles Gute.

Zürich, im April 2023

Katharina Meier, Gesellschaftsschreiberin

1.–3. Gesellschaftsübung 300 m

Die vier Gesellschaftsübungen 300 m finden traditionell immer im April und Juni statt. Die Feiertage und das Feldschieszen bestimmen auch hier die Planung. An der Gesellschaftsübung, von deren einige Stiche in die Gesellschaftsmeisterschaft zählen, ist das Programm auf die Gruppenmeisterschaft und die Kantonalschützenfeste ausgerichtet. Die letzte Gesellschaftsübung findet am 24. 6. 2023 statt. Die Teilnahme an den Übungen ist gegenüber den Vorjahren leicht rückgängig, jedoch fast stabil. Schön wäre es, wenn wieder mehr aktiv Schützinnen und Schützen und Neuinteressenten die Möglichkeit eines gemeinsamen Wettkampfes nutzen.

Programm Gesellschaftsübung

Kategorie Sport	Kategorie Ordonnanz
Vereinsstich A10, 6 Schuss EF, 4 Schuss SF	dito
Gruppe A10, 20 Schuss EF	15 Schuss EF, 5 Schuss SF
Kunst A100, 5 Schuss EF	dito
Schnellstich A10, 6 Schuss SF	dito

Wertung

Für Rangierung werden alle Stiche, ausser der Kunst, die zu 10% gewertet wird, zusammengezählt. Bei der Kategorie Ordonnanz bestreiten die Felder D und E die internen Wettkämpfe grundsätzlich in derselben Kategorie. Als Nachteilsausgleich werden die Resultate des Feldes E gegenüber jenen des Feldes D mit dem Faktor 1.02 aufgewertet (Karabiner, STGW 90 und STGW57 02 (Original)).

Resultate

Das Wetter war dieses Jahr an den Übungstagen eher frisch aber angenehm, so richtig Wettkampftemperatur.



Kategorie Sport

Stefan Groshans hat an der ersten Gesellschaftsübung mit 390.9 Punkten zum ersten Mal in seiner Schützenkarriere den 1. Rang erreicht. Bravo! An der zweiten Gesellschaftsübung hat Reto Bäni mit 393.3 Punkten vor Dominik Bäni gewonnen. Die dritte Übung ging ebenfalls an Reto Bäni als Gewinner gefolgt von Markus Beusch. An der Spitze wird es immer enger. Gute Resultate reichen meist nicht aus. Es müssen Top-Resultate sein.

Wer weiss, vielleicht stehen sich in der Gesellschaftsmeisterschaft Vater und Sohn gegenüber und liefern sich ein Duell? Es fehlen noch einige

Wettkämpfe, um ein genaue Vorhersage machen zu können. Es gibt aber noch einige Schützen, die plötzlich um den Sieg mitmischen könnten.

Kategorie Ordonnanz

In der Kategorie Ordonnanz ist der Ausgang in der Gesellschaftsmeisterschaft noch offen. An der ersten Gesellschaftsübung hat Matthias von Allmen mit 326.56 Punkten, gefolgt von Peter Flückiger und Markus Frey, gewonnen. Bei der zweiten Übung standen Peter Frei mit 331.5 Punkten, Patrick Bühler und Ruedi Bernet auf dem Podest. An der dritten Übung haben sich Ruedi Bernet und Markus Frey ein Duell geliefert. Markus Frey hat mit 0.7 Punkte Vorsprung und Total 329.6 Punkten gewonnen. Timo Strunkmann und Katharina Meier haben an der dritten Übung so einige Podestsieger hinter sich gelassen und den 4. und 5. Rang erreicht. Bravo!



*Munitionsverkauf und Stichabgabe
Irene Bernet und Katharina Meier*

Bericht verfasst von Harald Hediger

Fotos Harald Hediger

Resultate

Gesellschaftsübung 300m 2023

1. Übung

Ordonnanz									
Name Vorname, Jg.	Waffe	Sektion	Gruppe	Kunst	10%	Schnellstich	Total inkl. Faktor 1.02	Rang	Silber
von Allmen Matthias, 85	90	86	139	430	43.0	53	326.56	1	70
Flückiger Peter, 56	57/03	93	136	418	41.8	52	322.80	2	50
Frey Markus, 58	57/03	90	133	436	43.6	54	320.60	3	30
Bernet Rudolf, 45	Kar	87	129	460	46.0	52	319.36	4	20
Meier Katharina, 87	90	84	131	414	41.4	56	317.82	5	20
Oehrli Markus, 71	90	91	127	398	39.8	52	315.20	6	10
Arnet Pascal, 75	57/03	89	132	371	37.1	56	314.10	7	10
Bühler Patrick, 75	90	84	132	360	36.0	52	309.36	8	10
Frei Peter, 55	57/03	87	131	372	37.2	38	293.20	9	
Börner Karl, 37	90	72	124	361	36.1	50	287.02	10	
Scheibe Klaus, 39	90	79	100	347	34.7	50	268.28	11	

Sport									
Name Vorname, Jg.	Waffe	Sektion	Gruppe	Kunst	10%	Schnellstich	Total	Rang	Silber
Groshans Stefan, 82	Stand	98	188	459	45.9	59	390.9	1	70
Bani Dominik, 2001	Stand	97	193	455	45.5	54	389.5	2	50
Bernet Roger, 68	Stand	94	192	458	45.8	57	388.8	3	40
Bani Reto, 68	Stand	95	189	471	47.1	57	388.1	4	30
Beusch Markus, 57	FW	94	194	442	44.2	55	387.2	5	20
Wagner Philipp, 93	Stand	95	190	443	44.3	57	386.3	6	10
Grob Peter, 77	Stand	93	191	450	45.0	56	385.0	7	10
Hediger Harald, 64	Stand	93	186	477	47.7	56	382.7	8	10
Povse Daniel, 73	Stand	94	189	453	45.3	54	382.3	9	
Reichle Heinz, 49	FW	94	188	448	44.8	55	381.8	10	
Peter Stephan, 79	Stand	94	185	451	45.1	56	380.1	11	
Molina Bernardo, 66	Stand	90	184	468	46.8	57	377.8	12	

Gesellschaftsübung 300m 2023

2. Übung

Ordonnanz									
Name Vorname, Jg.	Waffe	Sektion	Gruppe	Kunst	10%	Schnellstich	Total inkl. Faktor 1.02	Rang	Silber
Frei Peter, 55	57/03	92	138	435	43.5	58	331.50	1	80
Bühler Patrick, 75	90	89	138	443	44.3	53	329.90	2	50
Bernet Rudolf, 45	Kar	93	131	410	41.0	54	324.56	3	40
Senn Severin, 2001	90	85	134	406	40.6	54	319.06	4	30
Strunkmann Timo, 75	90	84	129	440	44.0	55	317.36	5	20
Frey Markus, 58	57/03	86	133	430	43.0	51	313.00	6	10
Amet Pascal, 75	57/03	82	132	422	42.2	51	307.20	7	10
Flückiger Peter, 56	57/03	89	125	421	42.1	51	307.10	8	10
Randazzo Salvatore, 85	90	84	124	372	37.2	54	304.44	9	10
Rossetti Elias, 2000	90	80	132	378	37.8	49	304.02	10	
Scheibe Klaus, 39	90	73	125	433	43.3	45	291.16	11	
Börner Karl, 37	90	85	114	324	32.4	41	277.20	12	
Laske Jean-Marc, 81	90	71	105	375	37.5	37	254.76	13	

Sport									
Name Vorname, Jg.	Waffe	Sektion	Gruppe	Kunst	10%	Schnellstich	Total	Rang	Silber
Bani Reto, 68	Stand	97	193	463	46.3	57	393.3	1	50
Bani Dominik, 2001	Stand	95	195	464	46.4	56	392.4	2	40
Groshans Stefan, 82	Stand	91	188	450	45.0	60	384.0	3	30
Molina Bernardo, 66	Stand	96	182	441	44.1	56	378.1	4	10
Beusch Markus, 57	FW	96	179	448	44.8	58	377.8	5	10
Hediger Harald, 64	Stand	96	179	448	44.8	54	373.8	6	
Bernet Roger, 68	Stand	86	187	416	41.6	56	370.6	7	



Gesellschaftsübung 300m 2023

3. Übung

Ordonnanz	Waffe	Sektion	Gruppe	Kunst	10%	Schnellstich	Total inkl. Faktor 1.02	Rang	Silber
Name Vorname, Jg.									
Frey Markus, 58	57/03	96	134	456	45.6	54	329.60	1	70
Bernet Rudolf, 45	Kar	94	131	433	43.3	55	328.90	2	50
Strunkmann Timo, 75	90	87	133	431	43.1	55	323.60	3	40
Meier Katharina, 87	90	87	138	376	37.6	52	320.14	4	30
Oehrli Markus, 71	90	87	133	422	42.2	52	319.64	5	20
Bühler Patrick, 75	90	88	127	431	43.1	55	318.50	6	10
von Allmen Matthias, 85	90	84	135	399	39.9	52	316.32	7	10
Rossetti Elias, 2000	90	86	128	396	39.6	53	311.94	8	10
Flückiger Peter, 56	57/03	81	131	391	39.1	56	307.10	9	
Amet Pascal, 75	57/03	85	129	333	33.3	51	298.30	10	
Iadanza Sandro, 74	90	80	128	376	37.6	46	296.68	11	
Börner Karl, 37	90	75	119	363	36.3	40	274.98	12	

Sport	Waffe	Sektion	Gruppe	Kunst	10%	Schnellstich	Total	Rang	Silber
Name Vorname, Jg.									
Bäni Reto, 68	Stand	94	196	443	44.3	56	390.3	1	70
Beusch Markus, 57	FW	96	189	450	45.0	60	390.0	2	50
Groshans Stefan, 82	Stand	94	188	449	44.9	59	385.9	3	30
Molina Bernardo, 66	Stand	92	190	427	42.7	58	382.7	4	20
Bäni Dominik, 2001	Stand	95	186	453	45.3	56	382.3	5	10
Wagner Philipp, 93	Stand	95	184	443	44.3	57	380.3	6	10
Groshans Martina, 86	Stand	92	186	430	43.0	58	379.0	7	10
Reichle Heinz, 49	FW	93	177	436	43.6	59	372.6	8	
Grob Peter, 77	Stand	93	177	453	45.3	56	371.3	9	
Hediger Harald, 64	Stand	89	182	86	8.6	58	337.6	10	

Gruppenmeisterschaften 300 m

GM-Vorrunden

In der Kategorie A Sport haben 56 Gruppen und in der Kategorie D Ordonnanz deren 123 vollständige Gruppen im Kanton Zürich teilgenommen. Die geschossenen Resultate an der Spitze sind sehr hoch. Bei der Kategorie A hat die beste Gruppe 45 Punkte und in der Kategorie D 79 Punkte mehr geschossen als die Schützinnen und Schützen der SGZ. Trotzdem, die beiden Vorrunden wurden von den Schützen der SGZ erfolgreich absolviert. Die erreichten Resultate der Stadtschützen zeigen, dass wir bereits zu Beginn der Saison in sehr guter Form sind. Luft nach oben gibt es immer. Durch die geschickte Zusammenstellung hat Reto ausgeglichene Gruppen formiert. Die Teilnahme am Kantonalfinal als Zielvorgabe wurde mit den Rängen 11 und 22 im Feld A, sowie Rang 31 im Feld D mit Bravour erreicht. Herzliche Gratulation an alle Beteiligten für diesen Erfolg. Somit sind wir für den Kantonalfinal und die Qualifikation für die Hauptrunden des SSV bereit!

Feld A / Vorrunden

		Schütze			Vorrunden		
					1. Runde	2. Runde	Total
Gruppe 1	Bäni Reto				195	195	390
	Bäni Dominik				193	195	388
	Hediger Harald				191	194	385
	Beusch Markus				194	179	373
	Reichle Heinz				178	183	361
Total					951	946	1897
Gruppe 2	Povse Daniel				188	193	381
	Groshans Stefan				188	191	379
	Bernet Roger				186	190	376
	Grob Peter				185	188	373
	Molina Bernardo				182	182	364
Total					929	944	1873

Feld D / Vorrunden

		Schütze			Vorrunden		
					1. Runde	2. Runde	Total
Gruppe 1	Peter Stephan				143	139	282
	Bühler Patrick				126	133	259
	Frey Markus				133	134	167
	Arnet Pascal				130	132	262
	Von Allmen Matthias				129	133	262
Total					661	671	1332

GM Final ZHSV in Winterthur

Um 7.15 Uhr hiess es Besammlung der Schützen im Feld A vor dem Schützenhaus. Reto verteilte die Munition und gab die letzten Informationen. Die Aufgaben vom Warnen untereinander waren verteilt. Die obligate Blechbüchse mit Brownies von Martina für das Seelenwohl war auch da. Das Wetter war einmal mehr zu schön für den Final. Sonne beim Schützen und die Scheiben im «gries» im Schatten der Bäume. Damit muss jeder umgehen können und das Beste daraus machen. Reto, unser Gruppenchef, musste im Vorfeld noch einige Gruppenentscheidungen treffen. Bernardo weilte in den Ferien und Peter Grob musste wegen Krankheit passen. Martina Groshans und Philipp Wagner waren als Ersatz eingesprungen. Der Wettkampf verlief ruhig. Die Schiesszeit von 21 Minuten pro Schütze konnte eingehalten werden. Der Wechsel fand zügig statt. So war gewährleistet, dass sich jeder optimal einrichten konnte. Das Wichtigste ist der Gruppenzusammenhalt. Das ist das Schöne bei uns. Den Leistungsdruck von der Gruppe gibt es nicht. Am Final gibt jeder alles, um seine Leistungen abzurufen. Das Motto unseres Gruppenchefs lautet: «Wir sind im Final, habt viel Spass. Guet Schuss!»

Feld A / Vorrunden

	Schütze	Vorrunden			Rang
		1. Runde	2. Runde	Total	
Gruppe 1	Hediger Harald	187	191	378	
	Povse Daniel	184	191	375	
	Groshans Stefan	189	186	375	
	Bäni Reto	185	188	373	
	Bäni Dominik	188	179	367	
Total		933	935	1868	15
Gruppe 2	Beusch Markus	182	187	369	
	Reichle Heinz	182	185	367	
	Wagner Philipp	183	183	366	
	Groshans Martina	180	179	359	
	Bernet Roger	178	177	355	
Total		905	911	1816	27

Feld D / Vorrunden

	Schütze	Vorrunden		Total	Rang
		1. Runde	2. Runde		
Gruppe 1	Peter Stephan	139	134	273	
	Frey Markus	139	130	269	
	Eckardt Laura	132	133	265	
	Arnet Pascal	127	132	259	
	Von Allmen Matthias	120	119	239	
Total		657	648	1305	27

Da die erste Gruppe im Feld A ihre drei Scheiben mit zwei anderen Vereinen teilen musste waren wir froh, dass Dominik auf seiner Scheibe als Erster schießen konnte und Daniel seine Scheibe mit ebenso versierten schnellen Schützen teilte. Die Fairness untereinander war gewahrt.

Das Feld D trat um 10.45 Uhr an. Katrin und Patrick fungierten als Betreuer und Warner. Leider ist es so, dass der Wettkampf von der Mittagszeit unterbrochen wird. Die zweite Runde beginnt um 13.30 Uhr. Hatte das Feld A mit der Beleuchtung zu kämpfen, war es beim Feld D der Wind. Dieser wirkte sich nicht nur bei den STGW90 aus. Die Gruppe 2 im Feld A verpasste den Einzug in die Hauptrunden des SSV um 20 Punkte. Die SSV-Hauptrunden werden von der Gruppe 1 im Feld A und der Gruppe D bestritten. Roger Bernet wird die Hauptrunden betreuen, da Reto abwesend ist.

Nach dem Final

Der GM-Final ist nicht nur der **Wettkampf** schlechthin, sondern für uns auch ein gesellschaftlicher Anlass. Wir alle freuen uns schon am Morgen auf das Beisammensein bei Beat in der Panorama-Stube. Treffpunkt 16.30 Uhr zum Apéro und einem feinen Abendessen. Das Schiessen vom Vormittag ist dann kein Thema mehr. Es wird diskutiert, gejasst oder einfach die Ruhe und Aussicht genossen, bis Beat Steinmann seine Ansage macht: «So, jetzt chönder no öppis bschtelle. Am halbi macher zue.» Wer aber die 300 m-Schützen kennt, dem ist klar, um «halb» ist noch lang nicht Schluss. «Also ich bin um zwei im Bett gsi!»

Schützinnen und Schützen in Aktion





Fotolegende von oben links beginnend:
 Dominik Bäni, Laura Eckardt, Stephan
 Peter, Roger Bernet, Philipp Wagner,
 Matthias Von Allmen, Katharina Meier,
 Patrick Bühler, Markus Beusch, Pascal
 Arnet, Markus Frey, Harald Hediger,
 Reto Bäni

Bericht verfasst von Harald Hediger,
 Fotos Reto Bäni



Gruppenmeisterschaften 300 m

SSV-Hauptrunden, in der 2. Runde ausgeschieden

«Trotz Steigerung in der 2. Hauptrunde und gutem Resultat gelang es uns nicht in die 3. HR vorzustossen. Wenn man bedenkt, dass wir in 10 von 20 Gruppen weitergekommen und in 3 Gruppen sogar gewonnen hätten, war uns das Glück nicht hold.» So das Fazit von Roger Bernet, unserem GM Hauptrunden Coach. In der zweiten Hauptrunde im Feld A sind wir mit einem guten Resultat, 956 Punkte ausgeschieden. Drei Punkte hätten ausgereicht in die 3. Hauptrunde zu kommen, schade! Roger Bernet übernahm die Organisation der Hauptrunden als Coach, da Reto Bäni in den Ferien weilt. Die Erfahrung und klaren Ansagen von Roger haben uns Schützen sehr geholfen.

Die Gruppe im Feld A musste zudem einige Umstellungen im Team akzeptieren, was kein Problem war. Wir sind ein Team, inklusive Ersatzschützen. Am Mittwoch haben wir uns um 17.00 Uhr versammelt, um die letzten Anweisungen entgegenzunehmen. Danach haben wir uns auf eine Schiesszeit geeinigt. Alle Schützen haben gleichzeitig ihr Programm absolviert. Das Scheiben-Angebot liess dies ohne weiteres zu. Die Gruppe im Feld D musste leider schon in der 1. Runde ausscheiden. Der Abstand zum zweitplatzierten war mit 16 Punkten zu gross. Das Losglück über die Gruppenzuteilung und die Stärke der Gegner ist eben ein unbekannter Faktor. In allen Feldern werden 5 Vereine ausgelost und zugeteilt. Die besten zwei Vereine kommen eine Runde weiter. Die diesjährige Gruppenmeisterschaft ist für uns beendet. Doch halt, die gemachten Erfahrungen bringen uns nächstes Jahr dem Finaleinzug wieder einen Schritt näher. «Nöd lug-la, günt!»



Elektro Zürichsee

Elektro Zürichsee AG
Zugerstrasse 56
8810 Horgen

Tel. 044 725 50 82
www.elektro-zuerichsee.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

**IHR ELEKTRO-PARTNER
VOR ORT**

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

Feld A Hauptrunden

Schütze	HR.1	HR.2	Total
Groshans Stefan	188	186	374
Bäni Dominik	190	189	379
Hediger Harald	192	195	387
Beusch Markus	191	194	385
Daniel Povse	191	192	383
Total	952	956	

Feld D Hauptrunden

Schütze	HR.1
Peter Stephan	137
Bühler Patrick	133
Frey Markus	139
Arnet Pascal	122
Eckardt Laura	130
Total	661

Bericht verfasst von Harald Hediger

Feldübung 300 m

Bei sommerlichen Temperaturen, erst das zweite Mal in diesem Jahr, fand am Donnerstag, den 1. Juni die Feldübung statt. Schwitzen in der Schiessbekleidung war deshalb angesagt. Die Feldübung wird zweimal geschossen und entspricht dem Feldschiessenprogramm. Der Schützenmeister 300 m Daniel Povse leitete die Übung und machte den «Speaker», denn das Schiessen wird kommandiert. Probeschüsse gibt es keine oder je nachdem, wie man es sieht, deren 18 Schuss. Zuerst sah es so aus, als ob nur eine kleine Schar teilnehmen würde. Im Laufe des Donnerstagabends trudelten die Schützinnen und Schützen ein. Der Verkehr macht es immer schwieriger, nach der Arbeit pünktlich zu sein. Die Schiesstunnel waren schon nach vorne geschoben. Danke Viktor für die Vorarbeit. 21 Teilnehmer konnten schlussendlich verzeichnet werden. Der letzte Teilnehmer schlenderte gemütlich um 18.35 Uhr in den Schiesstand und schoss unter Kommando von Daniel das Programm in einer ein Mann Ablösung. Die Feldübung dient auch als Training für das kommende Feldschiessen von 3./4. Juni. Bei den Veteranen hat Markus Frey mit Total 136 Punkten gewonnen. Bei der Elite mit 135 Punkten war Laura Eckardt Tages-Siegerin. Herzliche Gratulation!

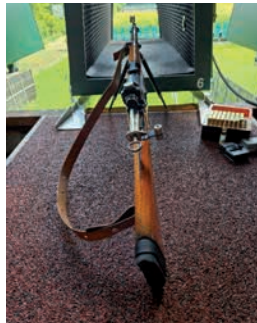
Programm Feldschiessen

Scheibe B4

6 Schuss EF in 6 Minuten

2.3 Schuss SF in je 1 Minute

6 Schuss SF in 1 Minute





Feldübung 300 m 2023

Elite	Jahrg.	Waffe	Stich 1	Stich 2	Total
Eckardt Laura	89	STGW90	69	66	135
Bernet Roger	68	Karabiner	68	66	134
Peter Stephan	79	SGW57/03	66	68	134
Grob Peter	77	STGW90	66	66	132
Bühler Patrick	75	STGW90	64	65	129
Groshans Stefan	82	STGW90	65	63	128
Von Allmen Matthias	85	STGW90	65	61	126
Bäni Dominik	2001	Karabiner	64	62	126
Hediger Harald	64	Karabiner	60	65	125
Oehrli Markus	71	SGTW90	62	60	122
Ioli Stefan	69	STGW90	57	63	120
Molina Bernardo	66	STGW90	52	68	120
Meier Katharina	87	STGW90	57	62	119
Arnet Pascal	75	STGW57/03	56	63	119
Hickel Max	73	STGW90	51	55	106
Laske Jean-Marc	81	STGW90	52	36	88

Veteranen

Frey Markus	58	STGW57/03	67	69	136
Reichle Heinz	49	Karabiner	65	63	128
Frei Peter	55	STGW57/03	62	64	126
Börner Karl	37	STGW90	59	45	104
Flückiger Peter	56	STGW57/03	39	57	96

Bericht verfasst von Harald Hediger, Fotos Harald Hediger

Generalversammlung der Donatoren SGZ

Am 18. April fand im Albisgütli die Generalversammlung der Donatoren statt. Der Präsident John Hüsey konnte 14 Donatoren an der Generalversammlung begrüßen. Mit der Aufnahme von Paul Röthlisberger (Vize-Präsident SSV) ist der Donatoren-Club der SGZ auf 18 Mitglieder angewachsen. Neben den statutarischen Geschäften waren Anträge der wichtigste Punkt auf der Traktandenliste. Die vorbereiteten Anträge vom 1. Schützenmeister Patrick Bühler im Betrag von ca. 7000.– konnten alle bewilligt werden.

Bereich 300 m

- Iris-Blenden Match SZGW 90 (Arbeitssitzung 2022)
- 2 verstellbare Zweibeinstützen
- 2 verstellbare Koben
- 25 Augenklappen

Bereich Gewehr 50 m

- Occasionsgewehr für Linksschütze inkl. Zubehör

Trainingslager SGZ

- Pistole 10 m und Gewehr 10 m

Am 16. Mai wird der Donatoren-Club, vertreten durch den Vizepräsident Thomas Maurer, 15 Iris Blenden Match für den Jungschützenkurs 300 m übergeben. Die Statuten sind mittlerweile 17 Jahre alt und eine Überarbeitung wird nötig. Den Abschluss bildete das traditionelle gemeinsame Essen beim Panoramawirt Beat Steinmann. Obwohl die GV geschlossen wurde, konnte neben Privatem auch über das eine oder andere zukünftige Geschäft gesprochen werden.

Bericht verfasst von Harald Hediger

«Ab Jetzt gehen die Resultate nach oben!»

Am Nachmittag 16. Mai war es so weit, die Irisblenden für den Jungschützenkurs 300 m konnten übergeben werden. Die Jungschützen absolvierten Ihr Kursprogramm. Während einer kurzen Pause vor dem Feldschiessen-Training der Jungschützen fand die Übergabe statt. Der Vizepräsident der Donatoren, Thomas Maurer, hat mit einer kleinen Ansprache an die Jungschützenschar die Zielhilfsmittel



den Kursleitern Martina und Stefan Groshans übergeben. Die Jungen angehenden aktiv Schützinnen und Schützen haben einen Sport gewählt, der Disziplin, Konzentration und Zielsicherheit abverlangt. Die Tradition des Schiesssportes zu erhalten, nebst den Vorgaben und Aufgaben des Bundes eines militärischen Vorkurses und der sportliche Gedanke, sind Leitlinien in der Ausbildung unseres Nachwuchses. Die Forderung, «So, ab jetzt müend er besser schüsse!» wurde vom ersten Schützenmeister mit «söttet er besser schüsse» korrigiert. Schliesslich ist der grössere Teil der Jungschützen im ersten Kursjahr und muss vieles miteinander umsetzen lernen. Schlussendlich sind alle gleicher Meinung: «Nur wer fleissig trainiert und übt wird ein Meisterschütze!» Wir sind auf künftige Resultate der Jungschützen gespannt! Den Abschluss des Jungschützen-Nachmittages bildet die gemeinsame Waffenpflege.

Impressionen



Neuinteressenten und Jungschützen



Ansprache und Zuhörer



Waffenpflege

Ostschweizer Mannschafts-Meisterschaft 1.Runde

Schlechter Start in die erste Runde

Die erste Mannschaft hatte einen schlechten Start. Drei Schützen haben die erwarteten Resultate erbracht. Die anderen Mannschaftsschützen mussten sich unter Wert (inklusive dem Schreiber) geschlagen geben. Mit dem 6. Platz in der Liga B2 mit 19 Punkten Rückstand auf den 4. platzierten ist noch Luft nach oben. Auch unsere Gegner haben zum Teil tiefere Resultate abgeliefert. Der Wettkampf ist eröffnet und die nächsten Runden werden entscheiden.

Bei der zweiten Mannschaft, letztes Jahr sind wir in der Liga abgestiegen, sieht es etwas besser aus. Wir haben die Favoritenrolle und sind auf Platz 1. Zwar liegen auch da die Resultate tiefer als im Vorjahr, doch die Konkurrenz liegt 25 Punkte und mehr zurück. Nach 4 Runden steigen alle Gruppensieger in die nächsthöhere Liga auf. Die zwei letzten Mannschaften jeder Gruppe steigen in die nächsttiefere Liga ab. Das Ziel der ersten Mannschaft ist der Ligaerhalt und das Ziel der zweiten Mannschaft ist der Aufstieg. Die Zweite Runde beginnt am 8. Juni. Letzter Schiesstag ist der 29. Juni. «Guet Schuss!»

Höchstresultate	Pkt.
Reto Bäni	193
Markus Beusch	190
Philipp Wagner	190
Heinz Reichle	188
Peter Stephan	188
Dominik Bäni	188

OSTSCHWEIZER
MANNSCHAFTS
MEISTERSCHAFT



Mannschaftschef Harald Hediger

Liga 02B		1.Runde	Total	E Ø	Ø Vorjahr	
1	Niederhasli Sportschützenverein Salen	ZH	1537	1537	192.13	191.91
2	Illnau-Effretikon Schiesssportverein	ZH	1529	1529	191.13	190.44
3	Sargans Schützenverein	SG	1522	1522	190.25	190.56
4	Uli Rotach-Schwende Schützenverein	AI	1518	1518	189.75	187.6
5	Betzholz Schützengesellschaft	SG	1504	1504	188	189.9
6	ZH Schützengesellschaft der Stadt 1	ZH	1499	1499	187.38	188.94
7	Uster Schützengesellschaft	ZH	1498	1498	187.25	189.22
8	ZH Neumünster Standschützengesellschaft	ZH	1493	1493	186.63	187.56
Liga 3.7		1. Runde	Total	EØ	Ø Vorjahr	
1	ZH Schützengesellschaft der Stadt 2	ZH	1449	1449	181.13	182.16
2	Untereggen Militärschiessverein	SG	1424	1424	178	179.25
3	Braunau Schützengesellschaft	TG	1412	1412	176.5	172.94
4	Will SG Stadtschützen	SG	1407	1407	175.88	176.28
5	Winterthur Arbeiterschiesverein	ZH	1404	1404	175.5	
6	Oberwinterthur Standschützen	ZH	1398	1398	174.75	174.88
7	Basadingen Freiwilliger Schiessverein	TG	1393	1393	174.13	169.91

Bezirkssmatch Outdoor alle Distanzen

Am Freitag, den 16. und Samstag, den 17. Juni fand im Schiesssportzentrum Höngg und in der Schiessanlage Reppischtal der Bezirkssmatch statt. Das Wetter war perfekt. Das Thermometer zeigt 25 Grad an. Die SGZ war mit insgesamt 19 Teilnehmern auf drei Distanzen und sechs Disziplinen vertreten. In den meisten Disziplinen belegten Schützen der SGZ den ersten Rang. Allen herzliche Gratulation! Die Teilnahme am Bezirkssmatch ist seit einiger Zeit rückläufig. Der Schiesskalender ist für alle immer mehr beengter. Eine Umfrage des Matchchef Dalis Marjanovic, was den Bezirkssmatch wieder attraktiver macht, ist in der Auswertung. Wir sind gespannt, was uns 2024 mit der Umsetzung erwartet.

Auszug aus den Ranglisten des Bezirkssmatches

Rangliste 25m C-Match / 8 Teilnehmer

Rang		Pkt.
1	Lüchinger Celine	555
2.	Memedi Florim *	548
3.	Höltzchi Elias *	537
5.	Ehrensberger Anna *	514
6.	Lukic Dejan	492

*Ehemalige Nachwuchsschützen der SGZ



Carmelo's Fleischmarkt

Im Schlachthof Zürich – beim Letziggrund
Herdernstrasse 61 – 8004 Zürich

Tel. 044 497 93 20

079 880 02 51

Fax 044 497 96 26

www.carmelo-shop.ch
shop@carmelo-shop.ch

Rangliste 50 m Auflageschiessen Freipistole / 5 Teilnehmer

Rang		Pkt.
1.	Niggli Urs	467
2.	Reutel Karl	466
4.	Gächter Walter	436

Rangliste 300 m Liegendmatch Kategorie E / 7 Teilnehmer

Rang		Pkt.
2.	Bühler Patrick	529

Rangliste 300 m Liegendmatch Kategorie D / 8 Teilnehmer

Rang		Pkt.
6.	Reutel Karl	533

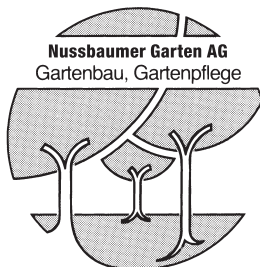
Rangliste 300 m Liegendmatch Kategorie A / 9 Teilnehmer

Rang		Pkt.
1	Andersson Sam	586
2.	Grob Peter	573
3.	Bäni Dominik	572
5.	Molina Bernardo	561
6.	Hediger Harald	557
7.	Reichle Heinz	555

Rangliste 300 m 2-Stellungs Match Kategorie A / 3 Teilnehmer

Rang		Pkt.
1	Hediger Harald	566
2.	Povse Daniel	540
3.	Molina Bernardo	527

Bericht verfasst von Harald Hediger



Gärten

– planen – bauen – unterhalten

Ahornstrasse 5

8051 Zürich
Telefon 044 311 42 75
Telefax 044 311 42 23

Historisches Murtenschiessen 300 m

Nach der Gesellschaftsübung am Samstagvormittag und einem Schnellimbiss bei Beat hiess es: auf nach Salvenach! Bei den Feldschützen Salvenach-Jeuss schiessen wir uns traditionell auf die Distanz von ca. 230 m ein. Um ca. 15.00 Uhr waren alle auf dem Schiessplatz angekommen. Konrad Benninger, seines Zeichens Präsident, leitete das Feuer. Stefan Etter und Andreas Rudin spielten die Zeigermannschaft. Herzlichen Dank! Das Einschiessen bestand aus drei Probeschüsse einzeln gezeigt, eine dreier Serie und dann das offizielle Programm, 12 Schuss in vier Minuten. Die Scheibe war eine 25 m Pistolen Präzisionsscheibe. Nach einem wohlverdienten Bier gings zum Hotel Murtenhof. Zimmer beziehen und frisch machen für das Abendessen im Restaurant Freiburger Falle. Doch vorher gab es noch einen Apero im Hotel. Um 23.00 Uhr waren alle im «Bett». Das Ziel Nachtruhe um 22.00 Uhr konnte vom SM 300 m nicht ganz erreicht werden.

Patrick und Pascal haben sich Sonntag frühmorgens um die Auslosung der Ablösung und die Munition gekümmert. Pascal hatte «Losglück»



Zürisee-Bau AG

**Ihr Baumeister für Top-Qualität
in jeder Beziehung**

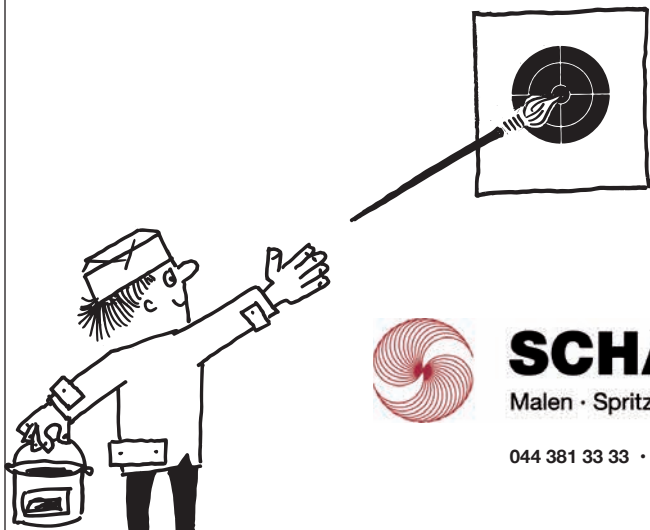
Bernhard Fuchs
Aktiver Gesellschafter

8804 Au-Wädenswil Moosacherstrasse 13
Fon 044 725 01 23 info@zuerisee-bauag.ch www.zuerisee-bauag.ch

und so konnten wir in der 4. Ablösung um 10.20 Uhr schiessen. Um 10.00 Uhr ist Schiessbeginn. Innert zwei Stunden und 15 Minuten ist der ganze Spuk vorbei und 1320 Schützinnen und Schützen haben das Programm absolviert.



Wir treffen ins Schwarze!



A cartoon illustration of a painter wearing a cap and holding a paint bucket, pointing towards a target. The target is a square with a bullseye in the center. A paintbrush is shown hitting the bullseye.



SCHAUB
Malen · Spritzen · Gipsen

044 381 33 33 · schaub-zh.ch

Doch vorher fanden der Gottesdienst und die Ansprachen statt. Als Festredner war Werner Salzmann, Ständerat und Präsident der Sicherheitspolitischen Kommission, eingeladen. In seiner Rede nahm er Bezug auf den Ukrainekrieg und den Munitionsaufschlag der GP11.



«In der Schweiz leben wir in Sicherheit und Wohlstand. Sind wir bereit dafür auch einzustehen und zu kämpfen? Die Ukrainer haben keine Sekunde lang gezögert ihr Territorium zu verteidigen. Wären wir auch dazu bereit unser Leben einzusetzen? Sicherheit und politische Stabilität sind nicht für ewig. Man muss etwas dafür tun. Lange Zeit wurde die Armee belächelt und kontinuierlich Sparmassnahmen beschlossen.»

Bemerkung: Das Budget für die Armee wurde erhöht. Der F35 ist bestellt. Wann können die Investitionen getätigt und das Material eingesetzt werden? Die Vorlaufzeit ist bei der Beschaffung meist sehr lange. Einfach schnell aufrüsten geht da nicht. Für den Notfall gerüstet zu sein heisst laufend zu investieren. Es würde auch niemandem in den Sinn kommen die Sicherheitskräfte Polizei, Sanität und Feuerwehr zu reduzieren, weil die Kriminalität sinkt, es weniger Brände gibt, oder auf die Eigenverantwortung betreffend Gesundheit auf den Einzelnen gesetzt wird. Kurzsichtige Massnahmen sind meist schwierig rückgängig zu machen.

Werner Salzmann war nicht erfreut über die Preiserhöhung bei der Munition GP11: *«Es kann nicht sein, dass einerseits Hilfsmittel für das STG57 erlaubt werden und andererseits die Munitionspreise erhöht werden. Die Begründung, man benötige die Munition nur für Maschinengewehre und nicht in einer so grossen Menge, ist fadenscheinig. Es ist eher so, dass Armeegegner in der finanzpolitischen Kommission das Sagen haben und ihre Meinung durchgesetzt haben. Die Gefahr, dass Schützen das Gewehr an den Nagel hängen, ist gross. Jeder, der mit dem Schiesssport aufhört, ist ein Verlust für die Landesverteidigung. Ein erneuter Vorstoss beim Munitionspreis ist in Planung.»*

Anmerkung: Die Schützen waren bisher gut genug für das Entsorgen alter Munition. Die Lager müssen umgesetzt werden, um neuem Material Platz zu machen.



Um 10.10 hiess es einreihen in die Kolonne und Laufkontrolle durchführen. Der Gruppenchef war dafür verantwortlich. Die Ablösung läuft dann im Gänsemarsch rechts herum um den Hügel hinauf zum Schiessgelände. Die Sicherheit steht an vorderster Stelle. Die abtretenden Schützen laufen nach links weg und die neue Ablösung steht hinter dem «Outdoorlager» aus Jutesäcken. Das Schiesskommando war nicht gut zu hören. Deshalb hat der Schützenmeister in unserem Block jeweils die Ansagen wiederholt. Der Block 10 mit unseren Scheiben war der letzte. Die Stellung zu finden war nicht so einfach. Schräg nach vorne und rechts abfallend. Bei jedem Schuss musste die Scheibe neu gesucht werden. Ich persönlich hatte noch Nachladeschwierigkeiten mit dem Karabiner. Im nachhinein wurde mir bewusst, was passiert war. Ich habe den Verschluss nicht ganz geöffnet, die Patrone war ausgeworfen und die nachfolgende Patrone wurde durch die Magazinfeder leicht nach oben geschoben. Das hat bewirkt, dass ich den Verschluss nicht schliessen konnte, sondern am Magazinrand oder nächsten Patrone anstand. Nun ich bin mit meinem Programm trotzdem früher fertig geworden. Die Bitte der Murtenkommission, man solle doch die Schiesszeit ausnutzen und die Schüsse, wenn nicht auf die Scheibe (?) so doch auf die Kugelfangkästen zu schiessen, sind wir Stadtschützen mehrheitlich nachgekommen.



Spezialgeschäft für Jagd, Sport und Verteidigung
ROBERT BÜRCHLER
 Berufsbüchsenmacher

Predigerplatz 36
 8001 Zürich

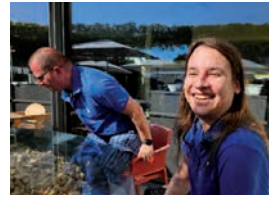
Telefon 044 251 17 27
 Fax 044 252 97 89

Web www.waffenbuerchler.ch
 Email info.waffenbuerchler.ch

Öffnungszeiten:
 Di–Fr 09.00–12.00
 13.30–18.30
 Sa 09.00–12.30
 Montag geschlossen



Nach dem Schiessen haben wir traditionsgemäss im Restaurant Jäger in Jeuss zu Mittag gegessen. Um 15.20 Uhr machten wir uns auf den Weg zurück nach Murten ans Absenden. Auf dem Schiessplatz habe ich von allen in der Gruppe ihre Einschätzung der persönlichen Leistung erfragt. Das Resultat ist in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. An der Schützengemeinde gab es noch eine Wahl. Christoph Vieland wird neu die Murtenkommission unterstützen. 131 Gruppen und 13 Gastsektionen haben am Murtenschiessen 2023 teilgenommen. Auf 2024 tritt eine Reglementsänderung in Kraft. Gruppen werden automatisch disqualifiziert, wenn deren Schützen nach 4 Minuten und dem Kommando Ende Feuer noch Schüsse abgeben. Dieses Jahr wurde eine Gruppe deswegen disqualifiziert. Ein Schütze hat sieben Sekunden nach Ende Feuer noch geschossen. Die Situation wird neu im Reglement abgebildet. Eine Gruppe hatte Pech und schoss 12 Schuss auf einen anderen Block. Leider war nicht nur die fehlbare Gruppe mit den Nullern bestraft, sondern auch die andere Gruppe. Ihr wurden 12x eine 3 gestrichen! Die verwendete Schiessscharten-Scheibe wurde letztmals 2008 verwendet. Für den begehrten Murten-Kranz musste dieses Jahr ein Resultat von 268 Punkten erreicht werden. Die Stadtschützen haben schlechter abgeschnitten als letztes Jahr. 4 Treffer weniger und 25 Punkte weniger. Spass hatten wir trotzdem und das nächste Jahr kommt bestimmt und wir sind wieder dabei!



Schütze	Scheibe	Ansage nach dem Schiessen		Effektives Resultat	
		Treffer	Punkte	Treffer	Punkte
Bühler Patrick Arnet Pascal	1	24	40	23	51
Povse Daniel Bäni Dominik	2	22	51	24	50
Groshans Stefan Peter Stephan	3	22	40	20	41
Grob Peter Hediger Harald	4	22	48	21	43
Spitzbarth Roland Eckardt Laura	5	22	46	22	40
Total		110	225	110	225



Gruppenrangliste

Albisgüetli 1 Schützengesellschaft der Stadt Zürich

46. Rang, 110 Treffer, 225 Punkte von 119 Gruppen Stammsektionen

Die Siegergruppe erreichte 118 Treffer und 305 Punkte (Max. 120 Treffer und 360 Punkt!)



Bericht verfasst von Harald

Fotos Harald und Monika

Osterschiessen der Stadtschützen Olten

Viele Schützen sind der Hasen Tod

Der Kilometer des schweizerischen Eisenbahnnetzes ist im Bahnhof Olten mit einem Stein markiert. Olten ist der wichtigste Bahnverkehrsknotenpunkt der Schweiz. Doch oha, das Osterschiessen findet im nahegelegenen Kernkraftwerk Gösgen in Däniken und nicht in Olten statt. Die Oltener sind noch nicht im Besitz einer 25 m Schiessanlage. Deshalb trainieren sie im Keller auf der 25 m Anlage des Werkschutzes. Dieses Jahr, gemäss Projektierung, soll es bald so weit sein, und eine eigene Anlage in Hägendorf zur Verfügung stehen. Hägendorf, zwischen Olten und Egerkingen gelegen, ist auch der Ausgangspunkt für eine kleine Wanderung durch die Teufelsschlucht. Die Schlucht führt am Cholersbach entlang, fast parallel zur Allerheiligenstrasse (!) und endet beim Wasserfall Teufelsschlucht.

Die Einladung der Stadtschützen Olten (gegründet 1488) lautete: 4–6 Schützen/innen bilden eine Gruppe. Das Punkte-Mittel der Resultate ergibt den Gruppenrang. Überzählige Schützen/innen sind Einzelschützen. Es kann deshalb sein, dass Einzelschützen zu unvollständigen Gruppen zugeteilt werden. Nach der Bastiansfeier vom 15. Januar ist das Osterschiessen schon der zweite grössere Anlass der Stadtschützen Olten in diesem Jahr.

Am Gründonnerstag auf die Nordumfahrung und die A1 einzufädeln, grenzt schon etwas an Wahnsinn. Der Osterverkehr und der frühere Arbeitsschluss haben dann auch zu kleineren Staus geführt. Ich selbst bin um 14.00 Uhr von Winterthur nach Gösgen abgefahren. Treffpunkt war auf dem Aufgebot von Peter Frei mit 16.00 Uhr angegeben. Ferdi mit Edith und ich trafen fast zeitgleich ein. Markus und Max waren zu diesem Zeitpunkt schon am Schiessen.

Der Präsident Heinz Eng hat die Kasse geführt, Peter Hee, kompetent und umsichtig war für die Feuerleitung zuständig. Die Osterscheibe wurde von Balthasar Schmuckli gestaltet. Für einmal lag die «Osterzehn» in der Mitte. Robin Senn war für die Gäste und die Osterhasen am Absenden besorgt.

Nachdem Ferdi und ich gelöst hatten, mussten wir eine Ablösung abwarten, bis wir an der Reihe waren. Nach 16.00 Uhr



füllte sich die Schiessanlage sehr schnell. Doch das störte uns beim verdienten «Aperölen» nicht. 101 Schützen haben am Osterschiesen teilgenommen. Das Abendessen fand unweit des Kraftwerks erstmals in der Pyramide statt. Durch die Rangverkündung führte Heinz Eng assistiert von Robin Senn. Die besten Damen und jungen Schützinnen und Schützen, sowie die ältesten erhielten einen Spezialhasen. Der jeweils Gruppenbeste durfte einen etwas grösseren Hasen mit nach Hause nehmen. Um ca. 22 Uhr traten wir die Rückreise nach Zürich an.

Fehler können passieren. Bei Ferdi wurde das Total falsch erfasst. An der Gesamtleistung der Gruppe änderte das aber nichts. Schokolade macht bekanntlich glücklich. Tryptophan bildet im Körper Serotonin welches auch Glückshormon genannt wird. In der Schokolade ist neben dem koffeinähnlichen Stoff Theobromin auch Phenylethylamin enthalten. Das setzt der Körper frei, wenn er frisch verliebt ist. Ob deshalb der Run auf die restlichen Osterhasen stattgefunden hat?

Programm

Spezial-Osterscheibe, 3 Serien zu 5 Schuss, die erste Serie in 90 Sekunden wird gezeigt. Die folgende Serie, in 1 Minute, wird nicht gezeigt. Nach der Schlussserie, in 1 Minute, kann das geschossene Ergebnis begutachtet werden.

Resultate	Pkt.
Harald Hediger	82
Ferdi Rutz	66
Markus Bacharach	56
Max Mühlebach	51
Total	255

**Gruppendurchschnitt 63.80,
9. Rang von 21. Gruppen**

Herzlichen Dank den Stadtschützen Olten für die Einladung und den schönen Anlass!



Das Scheibenbild 2023

Impressionen



Scheibenbild im Zehner platziert



Max und Markus in Aktion



*Erika Mühlebach, Ferdi + Edith Rutz,
Harald Hediger, Max Mühlebach und
Markus Bacharach*

*Bericht verfasst von Harald Hediger
Fotos Erika Mühlebach, Robin Senn*



Heinz Eng und Robin Senn



-ämtler
Büchsenmacherei
Odermatt & Ruess

8910 Affoltern a/A
Tel. 044 760 00 30
Fax 044 760 00 32

32. Sturmnachtschiessen, Wil 17. Mai 2023

Dieses Jahr durfte ich zum ersten Mal am Sturmnachtschiessen der Stadtschützen Wil teilnehmen. Die eingeladene Vierer-Delegation setzte sich dieses Jahr aus Markus Bacharach, Max Mühlebach, Ferdi Rutz und mir zusammen.

Den historischen Hintergrund hat Harald in seinem Bericht im letztjährigen August Stadtschütz sehr schön dargestellt. Interessierte können die detaillierten Hintergründe des Schiessens dort nachlesen.

Nach dem Apéro ging es in die Schützenstube, wo uns Paul Schöneberger begrüusste. Wie jedes Jahr gab es Gulasch und Spätzli. Für ganz hungrige gab es sogar noch ein «Supplément». Gestärkt und der Dunkelheit (geschossen wird erst wenn es dunkel ist) und somit dem Start des Schiessens entgegenfiebernd, wurden Strategien für das Schiessen ausgetauscht. Wir durften diesmal den Tisch mit den Stadtschützen Wil teilen. Auch dieses Jahr erzählte uns Fredy Lienhard ausführlich über die Entstehungsgeschichte und den historischen Hintergrund des Sturmnachtschiessens. Leider funktionierte die Technik nicht so wie es der Erzähler geplant hatte, so mussten wir während der Erzählung auf die visuelle Unterstützung der vorbereiteten Folien verzichten.

Gegen 22.00 war es dann soweit: Standblatt und Munition fassen und ab in den 25 m Stand. Das Programm auf die 25 m Distanz bestand aus Serien zu 3 Schuss, 4 Schuss, 5 Schuss und 6 Schuss in je 30 Sekunden und 6 Schuss in 15 Sekunden auf die Ordonnanz-Schnellfeuer-Pistolen-scheibe. Nach dem Laden wird das Licht im Schiessstand gelöscht und beim Kommando Start die Scheiben angeleuchtet. Die Scheiben werden nicht weggedreht, damit nach Ende Feuer die Scheiben nicht beschädigt werden. Es kann nämlich sein, dass nach den 30 Sekunden im Dunkeln weiter geschossen wird.

Wir liessen zwei Ablösungen verstreichen, bis wir uns für die nächste Ablösung einreichten. Dann ging es auch schon los! Drei Schuss laden. Sind die Schützen bereit? Achtung... Start und weg war das Licht im Stand und die Scheiben für 30 Sekunden erhellt. Die erste Passe ging einigermassen gut, die zweite ebenfalls, bei der Dritten kam schon etwas Nervosität auf. Diese kumulierte sich bis zur letzten Passe, 6 Schuss in 15 Sekunden, auf, so dass ein Schuss von mir leider nicht ganz auf der Scheibe landete. Hat trotzdem sehr viel Spass gemacht.

Wie letztes Jahr wurde Max Zäch von den Stadtschützen Wil erster, diesmal mit 228 Punkten. An zweiter Stelle folgte Markus Bacharach

mit 225 Punkten, also ebenfalls wie letztes Jahr ein Zürcher. An Dritter Stelle klassierte sich Emil Annen von der Feldschützen-Gesellschaft St. Gallen mit 224 Punkten.

Das Absenden mit der Rangverkündigung und der Verteilung des traditionellen Käses als Gabe für jeden Schützen erfolgte im Anschluss des Schiessens, so dass wir uns kurz nach Mitternacht heimwärts bewegen durften.

Ein toller Anlass welcher jedem, der die Möglichkeit hat daran teilzunehmen, sehr zu empfehlen ist.

Resultate:

Markus Bacharach 225 Punkte Rang 2

Max Mühlebach 221 Punkte Rang 10

Dejan Lukic 212 Punkte Rang 28

Ferdi Rutz 206 Punkte Rang 38

Bericht geschrieben von Dejan Lukic

1. Staudenschlachtschiessen 2023

Historie (aus dem Festführer)

Südlich von Fischbach-Göslikon fand am 26. Mai 1712 die Staudenschlacht oder Schlacht bei Fischbach statt. Grund dafür war die Auseinandersetzung zwischen reformierten und katholischen Orten der Eidgenossenschaft während des 2. Villmergerkrieges.

Berner Truppen gerieten auf dem Weg von Mellingen nach Bremgarten in einen Innerschweizer Hinterhalt. Nach zwei Stunden Kampf gingen die Berner als Sieger hervor, wobei 87 Berner und über 400 grossteils Luzerner ihr Leben liessen. Daraus folgte die Belagerung der Stadt Baden, welche nach 35 Tagen kapitulierte. Auch Bremgarten kapitulierte und zahlte einen hohen Preis dafür. Unter anderem mussten sie zusammen mit dem restlichen Freiamt die Fuhren für das Heer leisten und für das Futter für die Pferde aufkommen.

Bern und Zürich versuchten seit 1656 ihre Position in der Eidgenossenschaft zu verbessern. Erfolgreich waren sie aber erst, als sie sich um 1700 mit den Toggenburgern verbündeten. Der Konflikt gipfelte 1712 in der Schlacht bei Villmergen, welcher Bern und Zürich für sich entschied. Die Schlacht fand unmittelbar angrenzend an die heutige Schiessanlage statt.

Die Schlacht – Blick eines Stadtschützen 2023

Am Morgen des 20. Mai um 07.30 trafen sich die Verwegenen, die sich an das 1. Erinnerungsschiessen wagten, an unterschiedlichen Treffpunkten. Zwanzig Minuten ab Albisgütli später winkte uns ein übereifriger Verkehrskadett auf den Parkplatz. Da war fast die ganze Gruppe der Stadtschützen wieder beisammen.

Nach einem kurzen Fussmarsch trafen wir beim Festzelt vor dem Schiessstand ein. Kurz noch eine Mutation und schon gab es Jetons für die Munition. Diese mussten gegen 12 Schuss im richtigen Kaliber getauscht werden. Als Bärenführer musste auch schon mal das Telefon in die Hand genommen werden, da es nicht bei allen klar ist – bei der 210er sieht man das halt nicht so offensichtlich.

Da der Schutzwall entlang des 200/300 m-Standes zu niedrig ist, kommt kein Pistolenschütze (m/w/d) nicht um den Shuttlebus herum. Jede



Ablösung bekommt «ihre» Abfahrtszeit zugeteilt, weswegen der Plan des SM Historische Schiessen nicht aufging. Er dachte, man könne früher losfahren und die Lage beobachten und einschätzen. Da wir schon kurz nach 08.00 beim Schiessstand waren, mussten wir bis 09.52 warten, denn wir schossen um 10.20. Während der Schiesspause der Gewehr-schützen rasten die Busse zur KD-Box, welche sich in der Verlängerung des Gewehrstandes befindet. Aus dem Unterstand beobachteten wir die Ablösung vor uns. 12 Schuss in 3 Minuten auf eine Scheibe, die man erst beim Absenden zu Gesicht bekommt.

Der Anlass war gut organisiert, wir wurden beim Betreten des Platzes vor dem Schiessstand in Empfang genommen und informiert. Hektik kam keine auf, da die Zeiten gut eingeteilt waren. Das Absenden erfolgte pünktlich nach Schiessplan, trotz technischer Probleme. Sogar die Stadtmusik spielte ein paar Takte – zum Beispiel den Berner Marsch.



**Umfassende Betreuung
und Unterstützung in
allen Treuhand-
fragen seit 1942.**

Mehr erfahren unter
www.budliger.ch

budliger
Für Sie da.

Das Resultat

Rang	Name	Punkte
29	Bacharach Markus	28
42	Rutz Ferdinand	26
47	Lüchinger Céline	26
63	Mühlebach Max	24
67	Mühlebach Renzo	24
213	Bloch Mike	10



Als Gruppe erreichten wir mit 23 Punkten Durchschnitt den guten 9. Rang von 35 teilnehmenden Pistolengruppen.

Der Tag war aus meiner Sicht gelungen. Organisation und Lage sind top. Die Anfahrt kann entsprechend kurzfristiger geplant werden. Die Scheibe ist etwas eigenwillig, besonders da man auf 30 m schießt. Für die Gewehrsektion ist es zu überlegen, da die Distanz mit 200 m doch ungewohnt ist.

Die nächste Durchführung ist am 1. Juni 2024.

C. Lüchinger



Blick auf die Scheibe...

Gruppenpreis: Fahrt auf den Pilatus

Kurze Rückblende

Anfangs 2022 fand das Luzerner Drachenschiessen über 10 m zum 8. Mal statt. Oliver fiel sofort auf, dass es einen Gruppenpreis gibt und motivierte die Teilnehmer der Gruppenmeisterschaft dazu, im Fernwettkampf teilzunehmen. Er telefonierte auch allen nach, um sicherzustellen, dass die Resultate rechtzeitig eingereicht werden konnten. Eine Schützin – wir wollen sie nicht beim Namen nennen – schoss zwei Stunden vor Abgabefrist noch rasch das Programm...

Resultat

8. Lupi Drachenschiessen 2022
LSV 10m - Anlage Luzern
Gruppenwettkampf Drachenschiessen

Rang	Resultat	Passentotale						Gruppe	Verein		
		Einzelresultate / Passen							Schützen		
1	1495 -	17x	369	374	379	373	SGZ Sport 1	Zürich Schützengesellschaft der Stadt			
	376 -	0x	92	96	96	92		Moraz Oliver	1965	S	
	374 -	9x	92	92	95	95		Chatton André	1995	E	
	374 -	3x	93	95	93	93		Lüchinger Céline	1981	E	
	371 -	5x	92	91	95	93		Progsch Jakob	1985	E	
2	1485 -	32x	369	372	368	376	Flüelihau	Ittingen Schützengesellschaft			
	376 -	10x	92	95	92	97		Dietrich Markus	1971	S	
	374 -	8x	94	92	93	95		Wild Philipp	1980	E	
	368 -	7x	94	92	91	91		Plattner Florian	1995	E	
	367 -	7x	89	93	92	93		Zaugg Christian	1956	V	

Mit diesem ansehnlichen Resultat gab es für jeden Gruppenteilnehmer einen Gutschein für ein Billett auf den Pilatus.

Nach einem Jahr detaillierter Planung konnten wir am 13. Juni 2023 die Reise angehen.

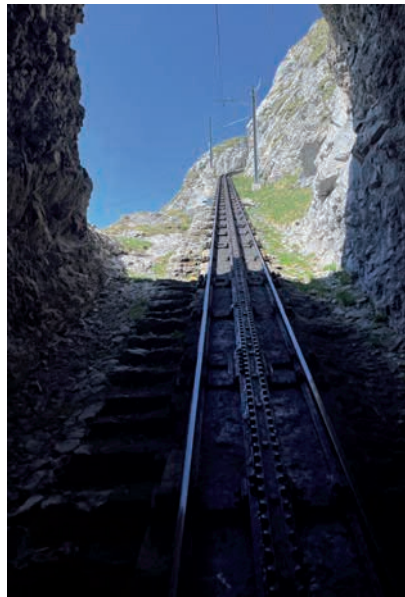
Ausflug

Um 08.20 trafen Jakob, Oliver und Céline sich beim Prellbock des Gleis 9 im HB Zürich. Wir entschieden uns angesichts der grossen Anzahl Ausflügler in den vordersten Wagen – mit Rutschbahn und viel Platz – zu sitzen. So fand uns André, der in Zug zustieg, auch ganz schnell. In Luzern irrten wir uns noch kurz im Gleis, fanden den richtigen Zug trotzdem rechtzeitig. Die vielen Schulklassen besetzten zwar fast alle Plätze, doch fanden wir mit Glück ein freies 4er-Abteil.

In Alpnachstad tauschten wir unsere Gutscheine in ein Billett Alpnach-

stad – Pilatus Kulm – Kriens um. Wir stiegen in das vorderste Abteil ein und staunten nicht schlecht, als der Fahrzeugführer auch bei uns einstieg und zuerst zwei Sitze entfernte und den Führerstand einrichtete. Mit dieser modularen Bauweise werden pro Fahrt 14 Sitzplätze mehr ermöglicht. Obwohl das Sprechen mit dem Fahrzeugführer untersagt ist, erklärte er uns, wie neu das Fahrzeug ist: Mit etwas über 1700 km auf dem Zähler, also gerade mal acht Tage in Betrieb! Er erläuterte auch wie das Zahnradsystem funktioniert und wann die Pilatusbahn gebaut wurde.

Das schöne Wetter bescherte uns eine atemberaubende Aussicht und die Steigung von 48% kam richtig zur Geltung. Die Pilatusbahn ist die steilste Zahnradbahn der Welt.



Oben angekommen, genossen wir erst einmal die Aussicht. Nur einzelne Wolken trübten den Himmel. Da es schon auf Mittag zuing, kümmernten wir uns ums Kulinarische. Dabei tauschten wir uns natürlich übers Schiessen aus.

Am Nachmittag erklommen wir die einzelnen Gipfel. Es gab sehr viele Ausflügler, darum war der Ansturm auf die Plattformen vergleichbar mit dem auf den Mount Everest. Zumindest schnauften einige Touristen wie bei akutem Sauerstoffmangel. Die Sache mit den Drachen erschloss sich uns nicht so ganz – offenbar ranken sich um den Pilatus mehrere

Drachensagen, sogar der Winkelried kommt drin vor. Die einzigen Tiere, die wir sahen, waren die doch sehr frechen Dohlen. Jemand fütterte sie und verleitete einzelne Vögel dazu auf Touristenköpfe zu landen.

Nach einer kurzen Kaffeepause ging es dann auch schon bergab. Jetzt aber mit der Gondel. Diese schwebt über die Felskante, so dass einige in der grossen Gondel den Atem anhielten. Das ist nichts für Menschen mit Höhenangst oder denen es schwindelt. Wir bestaunten noch die Kapelle am Abhang und fragten uns, wie lange sie den Felsstürzen standhalten mag.

Danach ging es ziemlich Schlag auf Schlag und schon standen wir wieder in Luzern am Bahnhof. Vor dem KKL liessen wir den Tag gemütlich mit einem Glacé ausklingen. Der Zug, der uns dann wieder heimbrachte, war sardinenbüchsenartig voll. Wieder mit Glück konnten wir ein Abteil für uns in Beschlag nehmen. So ging ein schöner Tag zu Ende.

Danke!

Wir danken der Luzerner Schützenvereinigung für den Gruppenpreis, die uns diese Reise ermöglicht hat. Den Tag werden wir in guter Erinnerung behalten!



Historisches Sempacher-Schiessen 25 m

Das diesjährige Schiessen in Sempach bereitete mir persönlich etwas Stress. Ursprünglich hatte ich geplant am Mittwochabend nach Sempach zu fahren. Stau hin oder her. Weil wir aber in der Gruppenmeisterschaft 300 m die Hauptrunden bestreiten dürfen, hat sich mein Plan geändert. Samstag 6.30 Uhr Abfahrt nach Sempach, 7.30 Uhr Standblatt lösen, 8.00 Uhr schiessen, 8.20 Uhr Kranzkarte abholen, 8.30 Uhr nach Zürich ins Albisgütli und an der Gesellschaftsübung 300 m teilnehmen, 11.45 Uhr Mittagessen bei Beat, Weiterreise nach Salvenach, einschiessen des Karabiners für den Sonntag am Murtenschiessen, uff. Am Samstagabend war ich todmüde und froh, ein Einzelzimmer zu haben. Meine Passen lagen etwas hoch und teilweise links. Die Acht hätte nicht sein müssen.

Zum Sieger, der Stadtpolizei Zürich, fehlten uns glatte 20 Punkte! Die Stadtpolizisten haben einen Schnitt von 118.375 Punkten gegenüber unserem von 115.875 Punkten. Da gibt es noch Luft nach oben. Dafür dürfen wir den Tagessieger auf 25 m mit dem Maximum von 120 Punkten stellen. Marcus König hat mit dem Unterschied von 6, nein nicht Punkte, sondern mit dem Jahrgang 1977 gegenüber dem Punktgleich zweitplatzierten mit dem Jahrgang 1983 gewonnen. Dennler Daniel von der Stadtpolizei musste sich in diesem Wettkampf geschlagen geben. Marcus König ist somit Gewinner der Bundesgabe, eine Pistole 49. Herzliche Gratulation! Das offizielle Absenden des historischen Sempach-Schiessen findet am 11. November statt.

Die Ranglisten werden für jede Disziplin, sowie für den Sektionswettkampf aufgeteilt in Verbands-, UOV-Gastsektionen, SSV-Vereine und das Gästeschiessen.

Rangliste SSV Sektionen	Pkt.	Rang
König Marcus	120	1
Vera Martin Andy	119	5
Jean-Jasques Gorlero	118	11
Markus Bacharach	117	22
Thomas Petermann	116	29
Ferdi Rutz	114	51
Harald Hediger	112	73
Dejan Lukic	111	79
Peter Frei (Einzelschütze)	109	98
Total	927	

Rang 3 von 17 SSV-Sektionen



Bericht verfasst von Harald Hediger

Grossartige Einzelleistungen in Mollis und Rothenthurm

Am Sonntag, 16. April 2023 besuchten wir das Fahrtschiessen in Mollis. Die erbrachten Leistungen blieben eindeutig über dem Niveau des Wetters: Die Gruppe 1 erzielte mit 360 Punkten den guten 5. Schlussrang, bei der Gruppe 2 reichte es mit 343 Punkten zum 12. Rang.

Glänzen konnten wir mit den Einzelresultaten: Dominik Bäni erreichte mit dem Karabiner das Maximum von 50 Punkten. Drei weitere Schützen erreichten ebenfalls das Maximum. Dominik hatte mit einem «97ner» den besten Tiefschuss in der letzten Serie und konnte sich somit zum Festsieger krönen lassen. Herzliche Gratulation! Leider reichte es trotzdem nicht für die Bundesgabe: Das Reglement besagt, dass diese erst ab der 3. Teilnahme erreicht werden kann. Schade! Zum Glück ist unser Gewinner noch jung und kann den Erfolg später wiederholen. Mit 48 Punkten holten sich der 300 m-Schützenmeister Daniel Povse und unser Standverwalter Stephan Peter weitere Topresultate. Im Anschluss an den Wettkampf sinnierten wir im Restaurant «Frohe Aussicht» in Uznach über die erbrachten Leistungen...

Zwei Wochen später, am 30. April 2023 versuchten wir unser Glück am Gedenkschiessen in Rothenthurm. Die Gruppe Albisgütli landete mit 371 Punkten auf dem 6. Rang. Diesmal reichte es nicht ganz zum Festsieg, jedoch glänzten wiederum einige Teilnehmende mit Glanzresultaten: Ruedi Bernet und wiederum Dominik Bäni erzielten 49 Punkte, Reto Bäni und Pascal Arnet je 48 Punkte. Herzliche Gratulation! Auch nach diesem Wettkampf galt: Die Pflege der Kameradschaft ist genau so wichtig wie der Schiesswettkampf. Das Restaurant Biberegg durfte sich an unserem Besuch erfreuen.

Euer Erster Schützenmeister
Patrick Bühler



LEU & HELFENSTEIN

Schiessanlagen | Indoor | Outdoor

Kugelfangsysteme, Blendensysteme
Scheibenlifte- und Transportanlagen
Schallschutzsysteme, Bodenbeläge
Dachkonstruktionen, Spezial-
Anfertigungen, Zubehör

*Wir treffen seit
bald 60 Jahren mit
Schweizer Innovation
ins Ziel:
Die Produktion passt
sich laufend den Be-
dürfnissen und aktu-
ellen Anforderungen
an.*

Leu & Helfenstein AG | 6212 St. Erhard | +41 41 921 40 10
info@leu-helfenstein.ch | www.leu-helfenstein.ch

Calvenschiessen Val Müstair 2023

Die Calvenschlacht

König Kaiser Maximilian der 1. wollte im sogenannten Schwabenkrieg (auch Schweizerkrieg genannt) seine Herrschaft auf das Gebiet der Bünde ausweiten und Rechte durchsetzen. Die zehnrörtige Eidgenossenschaft unterstützte die zugewandten Orte (den Gotteshausbund, den grauen Bund und den Zehngerichtebund) beim Bestreben der Herrschaft und Einschränkungen durch die Habsburger, dem Bistum Chur und der Tiroler Landesfürsten zu entgehen. Habsburg hat verschiedene Orte und Rechte im Prättigau erworben und besass alte Rechte vom Münstertal bis ins Vinschgau. Maximilian hatte wahrscheinlich kein Interesse an einer Auseinandersetzung, da er in Burgund und Italien mit Frankreich in einen Krieg verwickelt war.

Der Gotteshausbund bestand aus den Untertanen des Bistums Chur und der Zehngerichtebund aus den ehemaligen toggenburgischen Herrschaften in Graubünden. Der Graue Bund entstand wegen verschiedener Feden und Kleinkriegen zwischen Adelsgeschlechtern und sicherte den Landfrieden. Das Kantonswappen besteht noch heute aus den Wappen der drei Bünde.

Verschiedene Schlachten an den Grenzen zur Eidgenossenschaft fanden im Schwabenkrieg (Bruderholz, Dornach, Schwaderloh) statt. Provokationen auf beiden Seiten führten zur Calvenschlacht. Der Statthalter von Tirol besetzte das Münstertal und das Vinschgau. Das Kloster Müstair wurde gebrandschatzt.

«Frisch auf, meine Jungen, ich bin nur ein Mann, achtet meiner nicht; heute noch Bündner und die Bünde oder nimmermehr!»

...rief Benedikt Fontana, von einer Kugel tödlich getroffen den seinen zu.

Im Haus «Chalavaina» wurde in einem kurzen Kriegerstabsrat ein Schlachtplan entworfen – daher die rätoromanische Bezeichnung der Schlacht als «bataglia da Chalavaina». Um den Engpass der erstellten Letzi zu umgehen, beschlossen die Bündner über den Schliniger Berg die Stellungen der Habsburger und Tiroler zu umgehen und anzugreifen. Die Hauptstreitmacht sollte auf ein Zeichen die Letzi ebenfalls angreifen. Dies sollte nach Mitternacht geschehen, da von der Burg Rotund bei Taufers Gefahr ausging gesehen zu werden. Das Umgehungsmanöver ging schief. Die Truppen haben sich verirrt und sind anstatt in



Laatsch bis ins Arundatal vorgestossen. Der Angriff von hinten konnte nicht stattfinden, weil die Eidgenossen an der Marengobrücke bei den Tirolern auf grossen Widerstand stiessen. Sie konnten die Brücke nicht einnehmen. Der Hauptangriff fand nach etwas Verwirrung trotzdem statt. Die Bündner verfolgten die fliehenden Söldner und zerstörten die Dörfer Mals, Glurns und Laatsch.

Benedikt Fontana, Bündner Nationalheld, war einer der Anführer auf Eidgenössischer Seite. Das gegnerische Heer, ca. 12'000 Mann, war auf den Engpass bei der erstellten Letzi und als Reserve auf die Dörfer bis nach Glurns verteilt. Die Eidgenossen traten mit 6300 Mann in den Kampf.

Der Sieg der Bündner gilt als eigentliche Geburtsstunde des Freistaats der Drei Bünde, der sich 1524 endgültig festigte.

Maximilian der 1.

Maximilian wurde 1477 durch Heirat der Erbin von Karl dem Kühnen Herzog von Burgund. Er wurde 1486 zum römisch-deutschem König (Kaiser) gekrönt. In der Hof Kirche in Innsbruck steht das leere Grabmal von Maximilian dem ersten. Beerdigt wurde er 1519 in Wiener Neustadt. Bekannt ist das Grabmal auch als Schwarzen Mandern wegen den 28 Statuen, jede 2,4 m gross. Die aus Bronze gegossenen schwarzen Figuren sind um den Sarkophag herum aufgestellt. Verschiedene Könige und Herrscher/innen sind dargestellt. Angefangen bei König Artus bis Rudolf von Habsburg, Karl dem Kühnen und Maria Bianca Sforza seiner ersten Gemahlin. Die Erstellung des Grabmals mit den Mandern dauerte 80 Jahre.

Das Calvenschiessen

Seit langem passt das Datum vom Calvenschiessen wieder einmal in die Planung der 300 m-Sektion. Eine kleine Schar Entschlossener hat sich beim Bärenführer für das entlegenste Historische Schiessen angemeldet. Verstärkt mit zwei aktiven Pistolenschützen konnten auf beiden Distanzen eine Gruppe gestellt werden. Der Hauptharscht ist am Freitagabend angereist. Eine Übernachtung im Val Müstair ist zwingend. Die Reise via Landquart, Wolfgang, Davos, Flüela und Ofenpass kann beschwerlich oder auch eine Reise wert sein. Auf dem Flüelapass war der See noch schneebedeckt, also gefroren. Das Restaurant war noch geschlossen.

Die Pistolenschützen mussten als erste um 9.45 Uhr antreten. In drei Ablösungen konnten jeweils zwei Schützen das Programm absolvieren. Die Gewehrshützen belegten die letzten drei Ablösungen ab 11.45 Uhr.

Zum Einrichten war genügend Zeit vorhanden. Das Schiessen verlief ruhig und gemütlich ohne Stress. Jean-Jacques und ich hatten mit den Schussklebern zu kämpfen. Sie wollten das Schussloch nicht abdecken. Eine Ersatzscheibe versprach nicht, was sie halten sollte. Auch da fielen die Kleber ab. Ich konnte mit Verhandlungsgeschick die zwei in der vorherigen Serie geklebten Siebner abwenden. Jean Jacques hat da mehr Pech. Anstatt sechs Schusslöcher waren deren zehn vorhanden. Fast alles im Zehner. Er hat sich dann für das Wiederholen der Serie entschieden. Auf 300 m haben 186 und auf 50 m 144 Schützinnen und Schützen teilgenommen.



Programm beide Distanzen

Scheibe B10, 2 Schuss in 1 Minute, 4 und 6 Schuss in je 2 Minuten



TOIWA



Wir vermieten:

**WC-Wagen, WC- und
Duschcontainer, Duschkabinen
für jeden Anlass!**

**Toiwa Gmbh, 044 312 18 83 oder
zueri.ag@active.ch**

Wir sind auch am Knabenschiessen gerne für Sie da.

Resultate 300 m	Pkt.	Rang
Stephan Peter	108	22
Harald Hediger	99	81
Laura Eckardt	97	98
Hanspeter Stierli	94	
Patrick Bühler	69	
Pascal Arnet	53	
Total	520 Punkte	
Rang 28 von 31 Gruppen		

Resultate 50 m	Pkt.	Rang
Jean-Jacques Gorlero	105	29
Laura Eckardt	101	49
Harald Hediger	91	76
Dejan Lukic	90	
Stephan Peter	89	
Pascal Arnet	79	
Total	555 Punkte	
11.Rang von 24 Gruppen		



OK-Präsident Daniel Clavadetscher führte durch das Absenden in lockerer, witziger Art und Weise. Begrüssungsworte vom Calven Obmann Andrea Stiffler eröffneten die Rangverkündigung. Festansprachen von der Gemeindepräsidentin Gabriella Binkert und Regierungsrat Jon Domenic Parolini rundeten den Anlass ab. Renato Steffen überbrachte Grüsse vom SSV und äusserte sich etwas unzufrieden über die Zusammenarbeit mit dem VBS. Unter

den geladenen Gästen war auch Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher anwesend. Das nächste Calvenschiessen findet am 18. Mai in Davos statt. Es war ein toller Anlass. Aufgestellte, freundliche und offene Helfer und Schützen machten das Calvenschiessen zu einem Erlebnis besonderer Art, fast familiär.

Ranglisten siehe:

<https://www.calven-schiessen.ch/calvenschiessen/ranglisten/>

Bericht verfasst von Harald Hediger

Fotos Brigitte Gass



Nachruf zu Ernst Wittwer (9.4.28 – 28.3.23)

«Chäpslitätscher»

«So hani de Schütze früecher gseit.»

Seine Ära im Albisgütli hat beruflich begonnen. Er wurde angefragt, als Chef de Service am Eidg. Schützenfest von 1963 zu arbeiten. Dies hat er gerne gemacht und hatte bis zu 80 Serviertöchter unter sich. Nach seiner Aufnahme in unsere Gesellschaft hat er auch immer am Knabenschiessen-Bankett tatkräftig mitgearbeitet.



Kein Wunder, die Gastronomie war sein Metier. Ernst hat die Kochlehre in Genf absolviert. Als Geschäftsführer bei Hans König, hat er das ehemalige Hungaria mit dem dazugehörigen Dancing Esquire (später Roxi) in Zürich geführt. Seine Spezialität war damals schon das Beef Tartar. Es soll das Beste in ganz Zürich gewesen sein.

Paul Egli, der damalige Stubenmeister, hat ihn für das Knabenschiessen entdeckt. Nach dem Umbau des Restaurants Schützenhaus Albisgütli hat er sich in den 70er Jahren beworben und wurde der neue Pächter. Vorgängig hat der Vorstand mit dem Obmann Bernhard Truniger das



Sprüngli

IN
UNS
FLIESST
CHOCOLADE

spruengli.ch Confiserie Sprüngli – Schweizer Schokoladentradition seit 1836

Hungaria besucht. Man wollte Ernst bei der Arbeit beobachten und kennenlernen.

Innert kürzester Zeit hat er den Umsatz im Restaurant Schützenhaus auf eine Million gebracht. Die 10% Gewinnabgabe an die Gesellschaft reichte dann nicht mehr. Es gelüstete den Vorstand nach einem anderen Vertrag. Ernst wechselte dann 1975 bis 1978 in die Schützenburg an der Uetlibergstrasse 354, gegenüber vom Schützenhaus.

Ernst war die Ausbildung junger Leute immer sehr wichtig. Seit 1958 gab er an der Berufsschule Unterricht für Kellner. Das passte, denn im Restaurant Schützenburg wurde die Ausbildung immer grossgeschrieben. Als Ausbildungsbetrieb für die Gastronomie war Ernst auch in die damalige Wirte-Prüfung involviert. «Da han ich mir nöd nur Fründe gschaffe». Das Wirtepatent musste dannzumal noch hart erarbeitet werden. Qualität wurde grossgeschrieben.

Obwohl er seit 1965 Mitglied war, hatte er in den ersten Jahren wenig Zeit gefunden, aktiv zu schiessen. Dies änderte sich ab 1975. Bereits 1985 erhielt er den Bogenschützen am Schützenabend überreicht.

An der GV 2000 liess er sich in die Schiesskommission 300 m wählen. Dieser blieb er treu bis ins Jahr 2022. Er war auch ein sehr guter Schütze. Gewann er doch im Jahr 1996 die Zinnkanne der Feldmeisterschaft und den Hager Becher im Jahr 2005. Mit 687 Löffelpunkten gehört er auch zu einem erlauchten Kreis.

An der Generalversammlung 2014 wurde Ernst für seine grossen Verdienste für unsere Gesellschaft die Verdiensturkunde überreicht. Diese Auszeichnung hat ihn sehr geehrt und er hat sie immer sehr hochgehalten.

Noch im letzten Jahr hat ihn die 300 m Schiesskommission zu einem sehr schönen Mittagessen und Gedankenaustausch getroffen.

Ernst ist kurz vor seinem 95. Geburtstag am 28. März verstorben. Bewahren wir Ernst ein ehrendes Andenken.

René Hegner und Daniel Povse

90
JAHRE

HUBERBAUGESCHÄFT

**Stolz auf unser Handwerk. Seit 1933.
Ihr Spezialist für Umbau, Gipserarbeiten,
Gerüstbau und Kleinaufträge.**

Birchwilerstrasse 24 | 8303 Bassersdorf | T 044 311 50 80
info@huberbaugeschaeft.ch | www.huberbaugeschaeft.ch

Mutationen Mai Stadtschütz 2023

Eintritte:

- 5054 Zakhvataev Andrey, Schweizächerstr. 9, 8955 Oetwil a.d.L.
5055 Grob Walter, alte Lunkhoferstr. 9, 8905 Arni
5056 Schaltegger Christoph, Weinbergtr. 38, 8703 Erlenbach
5057 Munzinger Jan, Bucheneggstr. 58, 8143 Stallikon
5058 Truong Dinh, Frauentalweg 12, 8045 Zürich
5059 Ruckstuhl Moritz, Butzentr. 39, 8038 Zürich
5060 Wettstein Peter, Bucheggstr. 60, 8057 Zürich

Götti:

- U. Niggli,
R. Leu
D. Povse
P. Frei,
A. Türlér
E. Haltiner,
L. Weinberg
R. Renz
C. Ruckstuhl
R. Frick

Austritte:

- 2597 Wittwer Ernst, AZ Im Grüt, 5507 Melligen
4799 Leuthold Martin, Bockenweg 19c, 8810 Horgen
4887 Allakaj Ndue, Zürcherstr. 39, 8102 Oberengstringen
4898 Shajinbat Erdembileg, Grütstr. 31, 8134 Adliswil
5000 Lendenmann Isaac, Bellariastr. 56, 8038 Zürich

Grund:

- gestorben
Gesuch
Gesuch
Wegzug
Gesuch

Neue Adressen haben gemeldet:

- Bowalle Heidi + Robert, Konrad-Ilg-Str. 17, 8049 Zürich
Wintzenried Thomas, Dufaux-Str. 16, 8152 Glattpark



**Die gemütliche Stube –
nicht nur für Schützen.**

Das Standrestaurant im Albisgütli mit dem sensationellen Panorama-Blick über Stadt, See und in die Alpen & moderaten Preisen.

→ Gerne auch für Vereins-, Familien- und Firmenanlässe bis 80 Pers.

Geöffnet jeden Mittwoch, Donnerstag & Freitag ab 17 Uhr (im Sommer Do. ab 16 Uhr)

Infos & Reservation → www.panorama-stube.ch - 044 462 35 39

Ihr Partner
für alle
Printsachen

offset **holend ag**

offsetdruck | digitaldruck

töpferstrasse 26 | 8045 zürich | schweiz
tel. +41 44 272 52 76 | fax +41 44 272 52 75
www.holend.ch | info@holend.ch